



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modulhandbuch

Bachelorstudiengang Landschaftsentwicklung

Studienordnung 2011

Stand: 20.09.2016

Inhaltsverzeichnis:

Nr. Modul

- 1 Ausführungsplanung in der Landschaftsentwicklung
- 2 Bachelorarbeit in der Landschaftsentwicklung
- 3 Berufspraktisches Projekt Landschaftsentwicklung
- 4 Bewertung von Eingriffen in die Landschaft
- 5 Boden- und Gewässerschutz - Vertiefung
- 6 Boden und Pflanze
- 7 Boden, Hydrologie und Klima
- 8 Entwerfen und Bauen in der Landschaft
- 9 Entwurf und Planung
- 10 Entwurf und Raum
- 11 Fauna – Vertiefung
- 12 Geländepraktikum (BLE)
- 13 Geoinformation
- 14 GIS – Vertiefung
- 15 GIS – Anwendung und Darstellungsmethoden
- 16 Kartier- und Bewertungsmethoden/ Geographische Informationssysteme
- 17 Kurzprojekte Landschaftsarchitektur
- 18 Landschaft und Naturhaushalt
- 19 Landschaftspflege – Grundlagen
- 20 Landschaftspflege – Vertiefung
- 21 Landschaftsplanung – Grundlagen
- 22 Landschaftsplanung – Vertiefung
- 23 Naturschutz und Gesellschaft
- 24 Nutzungen in der Landschaft
- 25 Pflanzenökologie, Vegetationskunde
- 26 Planungs- und Naturschutzrecht
- 27 Projekt Bestand und Bewertung
- 28 Projekt Komplexe Planungsaufgaben in der Landschaftsentwicklung
- 29 Projekt ‚Landschaftsplanerische Konzeptentwicklung‘
- 30 Projekt Ziele und Maßnahmen
- 31 Standortkunde
- 32 Umweltbildung
- 33 Vegetation – Vertiefung
- 34 Vegetationstechnik
- 35 Verkehrsanlagen und Wegebau
- 36 Wirtschaft, Berufsfeld, Kommunikation
- 37 Zoologie, Tierökologie

Ausführungsplanung in der Landschaftsentwicklung

Implementation Planning for Landscape Planners

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0223 (Version 4.0) vom 06.07.2016

Modulkennung

44B0223

Studiengänge

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Die bauliche Umsetzung landschaftspflegerischer Planungen zählt zu den zentralen Aufgaben des Landschaftsarchitekten. Arbeitsschritte bilden dabei der Landschaftspflegerische Ausführungsplan, die Ausschreibung, Vergabe und Bauüberwachung sowie die Abrechnung. Grundlegende Kenntnisse der rechtlichen Grundlagen sind dabei unerlässlich.

Lehrinhalte

- 1) Vom LAP zur Leistungsbeschreibung
 - a) LBP, LAP, Massenermittlung
 - b) Aufbau und Erstellung der Vergabeunterlagen
 - c) Erstellung von Leistungsbeschreibungen
- 2) Von der Leistungsbeschreibung zur Auftragsvergabe
 - a) Arten der Vergabe
 - b) Vertragsbedingungen
 - d) Bekanntmachung, Fristen
 - c) Submission
 - d) Prüfung und Beauftragung
- 3) Von der Auftragsvergabe zum fertiggestellten Gewerk
 - a) Baustellentermine / Bauzeitenplan
 - b) Probleme im Bauablauf
 - c) Nachträge
 - d) Abnahme und Gewährleistung
 - e) Abrechnung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

sind in der Lage den Leistungsphasen 5-8 der HOAI die jeweiligen Aufgaben inhaltlich zuzuordnen. Sie verstehen die Zusammenhänge zwischen Planung, Ausschreibung und Bau im Kontext des Vergaberechts. Sie können die Instrumente zur Vergabe von Bauleistungen anwenden.

Wissensvertiefung

erkennen und lösen praxisnahe Probleme auf der Grundlage des Vergaberechts.

Können - instrumentale Kompetenz

setzen Standardverfahren zur Vergabe von Bauleistungen ein.

Können - kommunikative Kompetenz

sind in der Lage, Probleme im Bauablauf zu erkennen und differenziert nach Vertragsparteien zu beurteilen und zu lösen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung zur Theorievermittlung.
Seminaristische Anteile mit vertiefenden Übungen und kleineren Aufgaben, Ortsbesichtigungen und Ortstermine z.B. Submissionstermin, Baustellenbesichtigungen und umgesetzte landschaftspflegerische Projekte.

Empfohlene Vorkenntnisse

Pflanzenkenntnisse der potentiell natürlichen Vegetation.
Grundbegriffe der Landschaftsplanung.

Modulpromotor

von Dressler, Hubertus

Lehrende

Schliemer, Claudia

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

15 Vorlesungen

15 Exkursionen

30 Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

20 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

40 Hausarbeiten

20 Prüfungsvorbereitung

10 Literaturstudium

0 00000000-0000-0000-0000-000000000000

Literatur

VOB, HOAI

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Hausarbeit

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Schliemer, Claudia

Bachelorarbeit Landschaftsentwicklung

Bachelor Thesis Landscape Development

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0311 (Version 5.0) vom 18.09.2015

Modulkennung

44B0311

Studiengänge

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die Bachelorarbeit bildet den Abschluss des Studiums. Durch die selbstständige Bearbeitung einer Aufgabenstellung aus dem Berufsfeld und die schriftliche und mündliche Darstellung der Ergebnisse weisen die Studierenden das Erreichen der Ausbildungsziele des Studienprogramms nach. Sie sollen insbesondere die Fähigkeit zur Übertragung wissenschaftlicher Erkenntnisse und theoretischen Wissens auf praktische Frage- und Problemstellungen exemplarisch demonstrieren.

Lehrinhalte

Selbständig zu erarbeitende Bachelor-Thesis, entspricht 12 Creditpoints
zusätzlich Unit: Wissenschaftliches Arbeiten, entspricht 3 Creditpoints

Lehrinhalte des Seminars "Wissenschaftliches Arbeiten" :

- Wissenschaft und wissenschaftliches Arbeiten: grundlegende Prinzipien, Techniken und Phasen
- Recherche und Aufarbeitung von Informationen
- Erstellung wissenschaftlicher, populärwissenschaftlicher und beruflich geforderter Arbeiten: inhaltliche, formale und gestalterische Kriterien

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensvertiefung

Die/ der Studierende hat sich im Rahmen der durch die Aufgabenstellung eingegrenzten Fachgebieten ein vertieftes Wissen erarbeitet.

Können - instrumentale Kompetenz

Die/der Studierende hat ihre/seine Fähigkeit Wissen und Verstehen auf Aufgabenstellungen im Beruf anzuwenden und Problemlösungen und Argumente in ihrem/seinem Fachgebiet zu erarbeiten und weiterzuentwickeln, exemplarisch nachgewiesen.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie/er kann

- fachbezogene Positionen und Problemlösungen formulieren und argumentativ verteidigen
- sich mit Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen austauschen
- Verantwortung übernehmen

Können - systemische Kompetenz

Sie/ er kann

- wissenschaftlich arbeiten

- problemorientiert die relevanten Informationen auswählen, nachvollziehbar darstellen und bewerten/interpretieren
- auf dieser Grundlage wissenschaftlich fundierte und/ oder kreative Lösungsvorschläge entwickeln
- gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen
- selbstständig weiterführende Lernprozesse gestalten

Lehr-/Lernmethoden

Am Beginn der Arbeit steht eine mit einem Fachdozenten abgesprochene Aufgabenstellung. Der begleitende Fachdozent gibt dem Studierenden die Möglichkeit, im Rahmen von Arbeitsgesprächen die Zielstellung zu präzisieren, die gewählten Methoden, die Ergebnisse und Schlussfolgerungen kritisch zu hinterfragen. Neben der Vertiefung spezifischer fachlicher Inhalte erhält der Studierende die Möglichkeit, den Stand seines überfachlichen Wissen und Könnens bereits während der Bearbeitung zu erfahren und entsprechende Lücken zu schließen. Die Inanspruchnahme des begleitenden Fachdozenten wird erwartet, liegt aber in der Verantwortung des Studierenden.

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

von Dressler, Hubertus

Lehrende

Bleckmann, Evelyn

Bouillon, Jürgen

Petermann, Cord

Leistungspunkte

15

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
15	individuelle Betreuung
45	Seminar Wissenschaftliches Arbeiten

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
390	Selbständiges Arbeiten

Literatur

Leopold-Wildburger, Ulrike und Jörg Schütze: Verfassen und Vortragen: wissenschaftliche Arbeiten und Vorträge leicht gemacht. Berlin (u.a.): Springer 2002 (ALA 178)

Standop, E. und M. L. G. Meyer: Die Form der wissenschaftlichen Arbeit: ein unverzichtbarer Leitfaden für Studium und Beruf, 16. Aufl.,
Wiebelsheim : Quelle & Meyer 2002 (ALA 1)

ATTESLANDER, P.: Methoden der empirischen Sozialforschung, 9. Aufl., Berlin und New York: de Gruyter 2000.

BECKER, F. G.: Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten. Bergisch Gladbach und Köln: Eul 2004.

EBEL, H. F. und C. BLIEFERT: Schreiben und Publizieren in den Naturwissenschaften. Weinheim: VCH Verlagsgesellschaft 1998.

GIESSEN, H. W.: Medienadäquates Publizieren: von der inhaltlichen Konzeption zur Publikation und Präsentation, 1. Aufl., Heidelberg und Berlin: Akad.-Verl. 2004.

KRÄMER, W.: Wie schreibe ich eine Seminar-, Examens- und Doktorarbeit. Stuttgart: G. Fischer.

KRETSCHMANN, C.: Wissenspopularisierung: Konzepte der Wissensverbreitung im Wandel, Berlin: Akad.-Verlag 2003.

LEOPOLD-WILDBURGER, U. und J. SCHÜTZE: Verfassen von Vorträgen: wissenschaftliche Arbeiten und Vorträge leicht gemacht. Berlin (u.a.): Springer 2002.

STANDOP, E. und M. L. G. MEYER: Die Form der wissenschaftlichen Arbeit: ein unverzichtbarer Leitfaden für Studium und Beruf, 16. Aufl., Wiebelsheim: Quelle & Meyer 2002.

WERDER, L. v.: Lehrbuch des kreativen Schreibens, 4. Aufl., Berlin und Milow: Schibri 2001 (HVV 31)

Prüfungsform Prüfungsleistung

Studienabschlussarbeit und mündliche Prüfung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Teilnahme Seminar

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Rödel, Dieter

Rück, Friedrich

von Dressler, Hubertus

Kiehl, Kathrin

Stillger, Verona

Zucchi, Herbert

Janice Bleckmann

Berufspraktisches Projekt Landschaftsentwicklung

Placement Project - Landscape Development

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0050 (Version 3.0) vom 07.05.2015

Modulkennung

44B0050

Studiengänge

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Die im Studium gewonnenen Erkenntnisse und Fähigkeiten werden in einer praktischen Arbeitsphase in einem Planungsbüro, einer Naturschutzeinrichtung oder sonstigen Institution innerhalb des Berufsfeldes der Landschaftsentwicklung angewendet. Die Studenten erhalten Einblicke in die fachlichen, organisatorischen und kommunikativen Anforderungen der Berufspraxis.

Lehrinhalte

1. Individuelle Festlegung der Lernziele
 - 1.1 Bestimmung des fachlichen Interessensschwerpunktes und lernzielorientierte Auswahl der Praktikumsstelle
 - 1.2 Erarbeitung und schriftliche Darstellung einer Zielvereinbarung
2. Fachliche und organisatorische Vorbereitungsphase
3. Praxisphase außerhalb der Hochschule, Bearbeitung einer konkreten berufspraktischen Aufgabe aus dem Tätigkeitsbereich der Institution
4. Aufbereitung der Erfahrungen
 - 4.1 Auswahl und Präsentation eines Beispielprojektes aus der Berufspraxis für die Nachbereitungsphase an der Hochschule
 - 4.2 Darstellung der Ergebnisse und Reflexion der fachlichen und persönlichen Erfahrungen in einem schriftlichen und mündlichen Bericht

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studenten erweitern anhand der praxisspezifischen Aufgabenstellungen ihr fachliches Wissen und Können.

Wissensvertiefung

Die Studenten haben anhand der praxisspezifischen Aufgabenstellungen ihr fachliches Wissen und Können angewandt und vertieft.

Die Studenten überprüfen und erweitern in der Berufspraxis ihre Kenntnisse und Fähigkeiten, um Problemlösungen und Argumente zu erarbeiten und weiterzuentwickeln.

Können - instrumentale Kompetenz

[keine Angabe]

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studenten haben ihre Fähigkeiten exemplarisch im Berufsfeld angewendet und erweitert:

- fachbezogene Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen,
- sich mit Fachkollegen und Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auszutauschen,

- Verantwortung in einem Team zu übernehmen.

Können - systemische Kompetenz

[keine Angabe]

Lehr-/Lernmethoden

Praxisprojekt als Studienelement des reflektierten Lernens mit seminaristischen Anteilen und begleitender Beratung

Empfohlene Vorkenntnisse

Fachwissen entsprechend der Semesterlage, Erkenntnis- und Handlungsinteresse und die Absicht, die Hochschule gut nach außen zu vertreten

Modulpromotor

Rödel, Dieter

Lehrende

Petermann, Cord
Rödel, Dieter
Rück, Friedrich
von Dressler, Hubertus
Zucchi, Herbert
Kiehl, Kathrin
Taeger, Stefan
Stillger, Verona

Leistungspunkte

15

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Seminare
10	individuelle Betreuung

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
390	in der Praxiseinrichtung
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

aktuelle Veröffentlichungen aus Fachzeitschriften

Prüfungsform Prüfungsleistung

Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Rödel, Dieter

Bewertung von Eingriffen in die Landschaft

Environmental Impact Assessment

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0059 (Version 3.0) vom 07.05.2015

Modulkennung

44B0059

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Die Abschätzung von Umweltfolgen durch Planungen und Vorhaben sowie Maßnahmen zur Verminderung der negativen Folgen für die Umwelt bilden einen wichtigen Aufgabenbereich im Berufsfeld von Landschaftsentwicklern. Das Modul soll die jeweilige Aufgabenstellung, fachlichen Bearbeitungsschritte und methodischen Vorgehensweisen sowie die Integration der Prüfinstrumente in die entsprechenden Planungs- und Entscheidungsverfahren vermitteln.

Lehrinhalte

1. Verfahren und Instrumente der Umweltfolgenabschätzung und -bewältigung
 - 1.1 Strategische Umweltprüfung zu Plänen und Programmen SUP,
 - 1.2 Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP),
 - 1.3 FFH-Verträglichkeitsprüfung,
 - 1.4 Naturschutzrechtliche Eingriffsregelung; Landschaftspflegerische Begleitplanung
2. Zuordnung der umweltplanerischen Beiträge zu Verfahren, die der Entscheidung über die Zulässigkeit von Vorhaben dienen.
3. Verhältnis (Abgrenzung und Gemeinsamkeiten) zwischen SUP, UVP, FFH-Verträglichkeitsprüfung und Eingriffsregelung;
4. Methoden zur Ermittlung, Beschreibung und Bewertung der Auswirkungen von Eingriffen auf die Schutzgüter im Rahmen von Umweltprüfungen und der Eingriffsregelung;
5. Ermittlung von Art und Umfang erforderlicher Kompensationsmaßnahmen;
6. Planung und Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen;
7. Erfolgskontrolle in der Eingriffsregelung
8. Anwendungsbeispiele der Umweltprüfung und Eingriffsregelung am Beispiel verschiedener Planungs- und Vorhabentypen auf verschiedenen Verfahrensebenen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ... verfügen über das nötige Grundlagenwissen der gängigen umweltplanerischen Prüfverfahren und -instrumente.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ... setzen eine Reihe von Standardmethoden ein, um für Aufgaben der Umweltfolgenabschätzung und -bewältigung Daten zu verarbeiten und strukturiert darzustellen, Umweltrisiken zu prognostizieren und entsprechende Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen nachvollziehbar zu entwickeln.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben...
 ... beherrschen die Unterschiede zwischen den verschiedenen Prüfverfahren, kennen die dazugehörigen Prüfinstrumente und die erforderlichen fachlichen Bearbeitungsschritte.
 ... können die umweltfachlichen Bearbeitungsschritte den entsprechenden Planungs- und Entscheidungsverfahren zuordnen und geeignete fachliche Methoden auswählen.
 ... können zwischen den verschiedenen Rechtsfolgen in den jeweiligen Verfahren unterscheiden.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Vertiefung in zwei Seminaren mit studentischen Referaten

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

von Dressler, Hubertus

Lehrende

von Dressler, Hubertus

Kasper, Michael

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
30	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Referate
30	Prüfungsvorbereitung
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

KIEMSTEDT, H., OTT, S., MÖNNECKE, M., 1996: Methodik der Eingriffsregelung - Gutachten zur Methodik der Ermittlung, Beschreibung und Bewertung von Eingriffen in Natur und Landschaft, zur Bemessung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowie von Ausgleichszahlungen, im Auftrag der Länderarbeitsgemeinschaft Naturschutz, Landschaftspflege und Erholung (LANA), Stuttgart (3 Teil-e), im Netz: <http://www.xfaweb.baden-wuerttemberg.de/nafaweb/>

KÖPPEL, J., PETERS, W., WENDE, W.: Eingriffsregelung, Umweltverträglichkeitsprüfung, FFH-Verträglichkeitsprüfung. E. Ulmer, Stuttgart (UTB 2512), 2004

KÖPPEL, J., FEICKERT, U., SPANDAU, L. & H. STRAßER, 1998: Praxis der Eingriffsregelung – Schadensersatz an Natur und Landschaft?, Stuttgart (Hohenheim): Ulmer (Praktischer Naturschutz)

JESSEL, B. & K. TOBIAS, 2002 : Ökologisch orientierte Planung – Eine Einführung in Theorien, Daten und Methoden ; Stuttgart (Ulmer UTB 2280)

Storm, P.C.; Bunge, T. (Hrsg.): Handbuch der Umweltverträglichkeitsprüfung; Berlin

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Referat
Hausarbeit

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Rödel, Dieter
von Dressler, Hubertus

Boden- und Gewässerschutz - Vertiefung

Soil and Water Protection - In-Depth

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0064 (Version 3.0) vom 04.06.2015

Modulkennung

44B0064

Studiengänge

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

- 1.) Vermittelt vertiefte Kenntnisse über Belastungen, Schutz, Maßnahmen und Bewertung von Böden und Gewässern in Planungsvorhaben
- 2.) Vermittelt fundierte Kenntnisse über fachlich-rechtliche Vorgaben des Boden- und Gewässerschutzes und deren Umsetzung
- 3.) Wissen erarbeiten und anwenden (Seminar, Exkursion, Übung)
- 4.) Kombination vertiefter Boden(schutz)- und Gewässerschutzkenntnisse mit praktischer Anwendung

Lehrinhalte

Bodengefährdung und Bodenschutz

- BundesBodenSchutzGesetz und –Verordnung, Vorsorge- Prüf- und Maßnahmewerte, Umsetzung in Planung und Vollzug, Altlastensanierung
- Vorsorgender Bodenschutz und nachhaltige Bodennutzung

Neue Verfahren der Boden(funktions)bewertung für die Planung
Nährstoffbedarf, Kalkbedarf, Düngung nach guter fachlicher Praxis
Erosion, Bodenverdichtungen (und Vorsorgemaßnahmen)
Schadstoffeinträge und Bodenkontaminationen
Flächeninanspruchnahme
Gewässerschutz und Bodenschutz (WRRL und weitere aktuelle Entwicklungen)
Bodenschutz in der EU/international

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ein breites und integriertes Wissen über Boden- und Gewässerbewertungen sowie Einträge und Einfluss Faktoren auf diese Umweltmedien

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über Wissen, das auch die Wirkungen von Einzelmaßnahmen hinsichtlich Zustand und Güte von Böden und Gewässern differenziert zu beurteilen ermöglicht.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können die gängigen Vorgaben/Normen sowie Verfahren der Bodenbewertung, Bodenfunktionsbewertung und Gewässerbewertung anwenden und hinsichtlich ihrer Eignung und Tauglichkeit beurteilen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden stärken im Rahmen ihrer Seminarbeiträge den Umgang mit unterschiedlichen wissenschaftlichen Quellen, die Aufbereitung und Präsentation und den kritischen Diskurs des gebotenen Themenspektrums.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden verfügen über hinreichende berufspraktische Fähigkeiten, die für Bodenfunktions- und Gewässerbewertungen in Planungsvorhaben in Büros und Behörden benötigt werden.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Seminar, Exkursion, Übung

Empfohlene Vorkenntnisse

Teilnahme Geländepraktikum

Modulpromotor

Rück, Friedrich

Lehrende

Rück, Friedrich
von Dressler, Hubertus

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
15	Vorlesungen
45	Seninare, Übungen und Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Prüfungsvorbereitung
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
20	Referate

Literatur

Blume, H.-P.(Hrsg): Handbuch des Bodenschutzes. Ulmer, Stuttgart.
Frede, Dabbert: Handbuch zum Gewässerschutz in der Landwirtschaft. Ecomed, Landsberg.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Bertram, Andreas

Rück, Friedrich

von Dressler, Hubertus

Boden und Pflanze

Soil and Plants

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0070 (Version 3.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0070

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Die Veranstaltung vermittelt einführende Kenntnisse über Böden als Pflanzenstandort, über Grundlagen der Vegetationskunde sowie der Stauden- und Gehölzkunde. Pflanzen sind biologische Systeme, haben spezifische Standortansprüche und reagieren auf Nutzungen oder Störung. Diese grundlegenden Zusammenhänge von Pflanzen und ihren Standorten werden durch Vorlesungen und begleitende Exkursionen vermittelt.

Lehrinhalte

1. Bodenbildung und Bodeneigenschaften als Grundlage von Pflanzenstandorten
2. Beispiele verschiedener Böden im Raum Osnabrück
3. Grundlagen der Pflanzenkunde (Bau und natürliche Verbreitung der höheren Pflanzen)
4. Stauden und Gehölze in ihrer Eigenschaft als landschaftsprägende Elemente und als Baustoff der Freiraumplanung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über allgemeine Grundkenntnisse der Bodenkunde und den Standortansprüchen höherer Pflanzen, speziell der Stauden und Gehölze

Wissensvertiefung

Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche Standorte und deren unterschiedliche Vegetation zu beschreiben.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden kennen wichtige Bewertungsmerkmale für Böden sowie einige wichtige Pflanzenarten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden lernen im Rahmen von Exkursionen anhand eigener Anschauung die Zusammenhänge zwischen Standorteigenschaften und Pflanzenvorkommen zu erkennen und zu beschreiben.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können weit verbreitete Pflanzenformen und deren Standortansprüche erkennen und in Planungsentwürfe einbringen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Selbststudium, Exkursionen

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Rück, Friedrich

Lehrende

Münstermann, Dietmar

Rück, Friedrich

Bouillon, Jürgen

Kiehl, Kathrin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
60	Vorlesungen
15	Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
25	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
50	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Stahr, K., Kandeler, E., Herrmann, L. & T. Streck (2008): Bodenkunde und Standortlehre - Grundwissen Bachelor. Ulmer Verlag, Stuttgart.

Fachbereich Bodenkunde des Landesamtes für Bergbau, Energie und Geologie: Böden in Niedersachsen. Hannover. (Verfügbar als Broschüre und zum Herunterladen).

Rück, F., 2003: Kapitel 6 Boden. In: Lehr – Taschenbuch für den Garten- Landschafts- und Sportplatzbau. Hrsg. Beier, H.E., Niesel, A. & H. Pätzold. 6., neu bearbeitete und ergänzte Auflage.

Frey, W. & Lösch, R. (2002): Lehrbuch der Geobotanik. 2. Aufl. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.

Jäger, E.J., Neumann, S. & Ohmann, E. (2003): Botanik. 5. Auflage. Spektrum Akademischer Verlag, Berlin.

Kiermeier, P. (1992): BdB-Handbuch VIII: Wildgehölze des mitteleuropäischen Raumes. Fördergesellschaft „Grün ist Leben“ Baumschulen mbH, Pinneberg.

Hansen, R. & Stahl, F. (1997): Die Stauden und ihre Lebensbereiche in Gärten und Grünanlagen. 5. Aufl. Ulmer Verlag, Stuttgart.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 3-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Münstermann, Dietmar

Rück, Friedrich

Bouillon, Jürgen

Kiehl, Kathrin

Boden, Hydrologie, Klima

Soil, Hydrology, Climate

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0067 (Version 3.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0067

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Grundlagen der Bodeneigenschaften und -verbreitung, des Wasserkreislaufs und klimatischer Einflüsse als Standortkennzeichen sind elementare Voraussetzungen für ein Verständnis von Landschaften allgemein und speziell für eine planerische Bewertung und Umsetzung. Dieses Verständnis von Böden, Klima und Wasserhaushalt als abiotische Landschaftselemente wird in Form einer Vorlesung mit begleitenden Exkursion vermittelt. Sachgerechte und nachhaltige Landschaftsplanung und Umweltbewertung kann nicht ohne Integration der Geologie, Böden, Gewässer und klimatischer Einflüsse betrieben werden.

Lehrinhalte

1. Grundlagen der Geologie (Gesteine, Minerale, Verwitterung und Sedimentation) als Basis der Landschaftsbildung
2. Physikalische Verwitterung und Bodenwasserhaushalt
3. Chemische Verwitterung, Ionenaustausch, Nährstoffe
4. Organische Substanz und Bodenorganismen
5. Bodenentwicklung aus verschiedenen Ausgangsgesteinen (Granit, Sedimentgesteine, Glazial- und Lößlandschaften, Moore, Auen, Marschen, Stadtböden)
6. Bodenbelastungen
7. Kreislauf und Nutzung des Wassers
8. Klimatische Wasserbilanz, Hydrologische Zonen, Wasserhaushaltsgleichung
9. Grundwasser, Wassereinzugsgebiete, Abflussmessung
10. Wasserschutzgebiete und Kriterien, Grundwasserbelastung
11. Stoffeinträge und Maßnahmen zum Gewässerschutz

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über ein breit angelegtes Wissen der Böden und Bodeneigenschaften sowie der Grundlagen der Hydrologie und Hydrogeologie.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verstehen die Bedeutung Böden und Gewässer als Umweltmedien, deren Entstehung, die Zusammenhänge zu unterschiedlichen Landschaftsformen und Wechselwirkungen mit Bodennutzungen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können die wichtigsten Böden und deren Standortmerkmale sowie der Oberflächengewässer Grundwasserleiter unterscheiden und beschreiben.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden nutzen ihre Kenntnisse über Standorteigenschaften von Böden und dem landschaftswasserhaushalt als Grundlage einer planerischen Analyse und Bewertung von landschaftspotentialen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden verstehen Bodenmuster und Hydrologie von Landschaften als natürliche Restriktionen oder Potentiale von planerischen Abwägungen bzw Naturschutzinteressen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Exkursion

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Rück, Friedrich

Lehrende

Rück, Friedrich

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
60	Vorlesungen
15	Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
25	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
50	Prüfungsvorbereitung

Literatur

SCHEFFER, E./ SCHACHTSCHABEL, P. (BLUME, H.-P., BRÜMMER, G., HARTGE, K.-H., SCHWERTMANN, U.): LEHRBUCH DER BODENKUNDE
 GÖTTLICH, KH /HRSG.): MOOR- UND TORFKUNDE
 AD-HOC-ARBEITSGRUPPE BODEN DER GEOLOGISCHEN LANDESÄMTER UND DER BUNDESANSTALT FÜR GEOWISSENSCHAFTEN UND ROHSTOFFE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND: BODENKUNDLICHE KARTIERANLEITUNG
 Adam, C., Glässer, W., Hölting, B.: HYDROGEOLOGISCHES WÖRTERBUCH; 1. Aufl. 2000, Enke im Georg Thieme Verlag, Stuttgart New York, 311 S.
 Graw, M.: ÖKOLOGISCHE BEWERTUNG VON FLIESS-GEWÄSSERN. Schriftenreihe der Vereinigung Deutscher Gewässerschutz e.V.(VDG), Band 64, 2. Auflage 2003. 96 S. 6 €. www.vdg-online.de
 Bastian, O., Schreiber, K.-F. (HRSG.): ANALYSE UND ÖKOLOGISCHE BEWERTUNG DER LANDSCHAFT. 2.Aufl. 2000, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg Berlin. 570 S.
 Baumgartner, A., Liebscher, H.-J.: ALLGEMEINE HYDROLOGIE. QUANTITATIVE HYDROLOGIE – LEHRBUCH DER HYDROLOGIE, Band 1. 2. Aufl., Gebr. Borntraeger, Berlin – Stuttgart. 694 S.
 Baur, W.H.: GEWÄSSERGÜTE BESTIMMEN UND BEURTEILEN. 3. Aufl. 1998, Parey Buchverlag Berlin.

ca 200 S.

Brehm, J., Meijering, M.P.D.: FLIESSGEWÄSSERKUNDE; Biologische Arbeitsbücher 36, 3. Aufl. 1996, Quelle & Meyer Verlag Wiesbaden ca. 290 S.

Frede, G., Dabbert, . (Hrsg.): HANDBUCH ZUM GEWÄSSERSCHUTZ IN DER LANDWIRTSCHAFT; Ecomed Verlag, Landsberg. ca. 450 S.

Hölting, B.: HYDROGEOLOGIE. EINFÜHRUNG IN DIE ALLGEMEINE UND ANGEWANDTE HYDROGEOLOGIE. Enke, Stuttgart. 415 S.

Klee, O.: ANGEWANDTE HYDROBIOLOGIE. TRINKWASSER – ABWASSER – GEWÄSSERSCHUTZ. 2. Aufl. 1991, Georg Thieme Verlag Stuttgart New York, ca. 270 S.

Lecher, K., Lühr, H.-P., Zanke, U.C.E. (HRSG): TASCHENBUCH DER WASSERWIRTSCHAFT; 8. Aufl. 2001, Parey Buchverlag Berlin, 1202 S.

Strahler, A. H., Strahler, A. N.: PHYSISCHE GEOGRAPHIE; 1. Aufl. 1999, Ulmer, Stuttgart. 680 S.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Rück, Friedrich

von Dressler, Hubertus

Entwerfen und Bauen in der Landschaft

Design and Construction in the Countryside

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0121 (Version 3.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0121

Studiengänge

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Landschaftsentwicklung und -gestaltung setzt den Entwurfsprozess mit der Überprüfung einer Vielzahl naturwissenschaftlich begründeter und gestalterisch gebotener Alternativen voraus, die sich in räumlichen Strategien und szenischen Beispielen ausdrücken. Entwerfen ist nicht nur ein intuitiver sondern auch ein methodisch-rationaler Prozess, in dem die Kategorien von Bewahrung, Transformation und nachhaltiger Veränderung im Landschaftsraum gegeneinander abgewägt und in ihrer räumlich-ästhetischen Wirkung dargestellt werden.

Lehrinhalte

1. Grundtechniken der Darstellung
 - 1.1 Skizze (Zeichnung und Computer)
 - 1.2 Modellbau (grossmasstäblich)
2. Zusammenhang von Raum, Fläche, Linie, Punkt
3. Komposition
4. Gestaltungs- und Ordnungsprinzipien
5. Gestalttypologien des Landschaftsraumes
7. Künstlerische Eingriffe (Landart und Naturkunst)
8. Kleinarchitekturen im Landschaftsraum
9. Konstruktionsprinzipien und -details

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über grundlegendes Wissen und Erfahrung im Entwurfsprozess und in den Gestaltungsmöglichkeiten des Landschaftsraumes und kennen einfache Prinzipien der technischen Umsetzung.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Seminar, Übung, Exkursion

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Modulpromotor

Müggenburg, Norbert

Lehrende

Müggenburg, Norbert

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

15 Vorlesungen

45 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

60 Hausarbeiten

Literatur

Gröning, Gert und Ulfert Herlyn (Hg.): Landschaftswahrnehmung und Landschaftserfahrung, München, 1990

Wöbse, Hans Herrmann: Landschaftsästhetik, Stuttgart, 2002

Prominski, Martin: Landschaft entwerfen, Hannover, 2004

Itten, Johannes: Wege zur Kunst, Johannes-Itten-Stiftung

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Referat

Experimentelle Arbeit

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Stoll, Cornelia

von Dressler, Hubertus

Müggenburg, Norbert

Stillger, Verona

Entwurf und Planung

Design and Planning

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0160 (Version 4.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0160

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Die Essenz der Freiraumplanung als gestaltender Ausdruck der Landschaftsarchitektur wird vorgestellt. Das Verhältnis Mensch-Freiraum, die Garten- und Landschaftskultur, die Einführung in das Entwerfen und die Grundlagen der Raumgestaltung werden in dieser Einführung diskutiert.

Dazu ist es notwendig, die Grundzüge und Brüche in der Gartengeschichte, in der Landschaftsästhetik und der programmatische Wandel des Freiraums anhand von Beispielen zu erläutern. Die berufliche Praxis der Landschaftsarchitektur im Bereich der Objektplanung und die Elemente der Gestaltung werden diskutiert und in Gestaltungsübungen angewendet.

Die Studierenden erhalten so einen ersten Überblick über die faszinierenden Arbeitsfelder und wechselnden Bilder der Landschaftsarchitektur.

Lehrinhalte

Das inhaltliche Spektrum der Landschaftsarchitektur soll in seiner Vielschichtigkeit dargestellt werden.

Themen der Vorlesung:

1. Die Geschichte der Landschaftsarchitektur und Beispiele aktueller Freiraumplanung
2. Einführung in das Entwerfen
3. Raumwahrnehmung
4. Soziale und Funktionale Aspekte der Freiraumplanung
5. Gestaltungselemente der Freiraumplanung
6. Planungsprozesse gem. der Leistungsphasen der HOAI
7. Projektbeispiele
8. Entwurfsübungen in Einzelarbeit
9. Plangrafik (Bedeutung und Techniken)

Übungsinhalte:

1. Einführung in das Entwerfen
2. Techniken der Darstellung (Skizze, Grundriss, Schnitt)
3. Experimentelle Übungen
4. Erarbeitung skizzenhafter Konzepte für eine Planungsaufgabe
5. Präsentation

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die diese Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein breite Information zu den wesentlichen historischen und aktuellen fachlichen Strömungen, Bilder und Ikonen der Landschaftsarchitektur. Dies soll gleichzeitig zur fachlichen Motivationsbildung der Studierenden beitragen.

Wissensvertiefung

Sie können die wesentlichen Gestaltungsbilder in der Landschaftsarchitektur decodieren.

Können - instrumentale Kompetenz

Gleichzeitig fangen sie an, ihr fachliches Können zu entwickeln.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden lernen auch den Sprachgebrauch innerhalb der Landschaftsarchitektur und ihre besondere Bilder- und Symbolwelt kennen.

Können - systemische Kompetenz

Sie üben gängige berufsbezogene Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken und gehen mit entsprechenden Materialien und Methoden fachgerecht um.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen. Übungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Junker, Dirk

Lehrende

Müller, Cornelia

Stoll, Cornelia

Junker, Dirk

Manzke, Dirk

Milchert, Jürgen

Müggenburg, Norbert

Heinrich, Thomas

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

30 Vorlesungen

30 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

30 Prüfungsvorbereitung

60 Hausarbeiten

Literatur

1. Marie Luise Gothein: Geschichte der Gartenkunst. Jena 1914 (Reprint)
2. Hans Loidl, Stefan Bernard: "Freiräumen, Entwerfen in der Landschaftsarchitektur". Basel 2003
3. Günther Mader: "Freiraumplanung - Hausgärten, Grünanlagen, Stadtlandschaften", München 2004

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit und mündliche Prüfung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Junker, Dirk

Müggenburg, Norbert

Entwurf und Raum

Final Proposal and Space

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44000896 (Version 1.0) vom 01.01.2014

Modulkennung

44000896

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Um in das Fachgebiet einen Einstieg zu bekommen, ist es notwendig, einführende systematische Vorlesungen und Übungen zu elementaren Grundlagen des Gestaltens, Entwerfens und Planens einzusetzen. Dabei werden die Grundgesetze der visuellen Gestaltung erläutert. Deutlich werden Zusammenhänge zu Raum und Gestalt, zu Form und Gestalt, zu Raumfolgen, Raumgrenzen, Raumwirkungen und Raumbildungen. Diese werden in Übungen auf den Freiraum übertragen und angewandt. Es geht dabei nicht um fertige Entwürfe, sondern um ein stufenweises Heranführen an die Arbeitsweisen in der Freiraumplanung. Die Erfahrungen werden in der Frage focussiert, wie man zu einer Entwurfsidee gelangt.

Die Studierenden erhalten Hinweise, die zu einen orientierenden Gesamtüberblick der Gestaltungsgesetze führen.

Lehrinhalte

1. Raum Sehen
 - 1.1. abstrakte Modelle des Raumes (Länge, Breite, Höhe, Diagonale... Wandscheiben)
 - 1.2. abstrakte Erscheinungen des Raumes (schmale, gedrungene, offene, begrenzte, fließend ... Räume)
 2. Raumwahrnehmung
 - 2.1. Sehen
 - 2.2. Hören
 - 2.3. Tasten
 - 2.4. Riechen und Schmecken
 3. Raumbeispiele/ Zuordnung
 - 3.1. europäische Kultur
 - 3.2. andere Kulturen
 4. Wege zur Raumidee
 5. Anwendung
- Übertragung der exemplarischen Raummodelle auf konkrete landschaftliche und urbane Räume des eigenen Umfeldes

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Fallstudien, Selbststudium, studentische Referate, verschiedentlich sind Tagesexkursionen ins Umland vorgesehen

Empfohlene Vorkenntnisse

Vorausgesetzt wird die Fähigkeit und Bereitschaft, den Raum sensibel und aufmerksam zu beobachten und zu erkunden. Dabei geht es um ein klates und elemtares Denken und Analysieren. Die Erfassung von Raum steht am Anfang der Auseinandersetzung mit dem landschaftlichen und urbanen Raum.

Modulpromotor

Manzke, Dirk

Lehrende

Junker, Dirk

Manzke, Dirk

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Std.
Workload Lehrtyp

Std.
Workload Lehrtyp

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

30 Vorlesungen

Std.
Workload Lehrtyp

Literatur

Loidl, Hans-Bernard, Stefan: "Freiräumen- Entwerfen als Landschaftsarchitektur", Birkhäuser, 2002
Mader, Günter: "Freiraumplanung", Deutsche Verlags- Anstalt München, 2004

Prüfungsform Prüfungsleistung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

Angebotsfrequenz

Lehrsprache

Autor(en)

Junker, Dirk

Manzke, Dirk

Fauna - Vertiefung

Fauna - Intensive

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0066 (Version 3.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0066

Studiengänge

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Das Modul soll die Studierenden zur selbstständigen Erfassung, Analyse und Darstellung ausgewählter Tiergruppen sowie zur Beurteilung von Lebensräumen mittels Bioindikatoren befähigen.

Lehrinhalte

1. Ökologie, Gefährdung und Schutz ausgewählter Tiergruppen unter besonderer Berücksichtigung der Vögel
2. Anwendung von Erfassungsmethoden für diese Tiergruppen auf ausgewählten Flächen
3. Nutzung dieser Tiergruppen als Bioindikatoren

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über Wissen, das in einzelnen Gebieten sehr detailliert ist, und/oder Wissen in einer oder mehreren Vertiefungen, das von aktuellen Entwicklungen getragen wird.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung
Übungen
selbstständiges Arbeiten

Empfohlene Vorkenntnisse

Erfolgreich abgeschlossene Module
"Standortkunde"
"Geländepraktikum"

Modulpromotor

Zucchi, Herbert

Lehrende

Zucchi, Herbert

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

20 Vorlesungen

40 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

60 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

BIBBY, C.J., BURGESS, N.D. & HILL, D.A.: Methoden der Feldornithologie. - Neumann, Radebeul.

BLAB, J.: Grundlagen des Biotopschutzes für Tiere. - Kilda, Greven.

PLACHTER, H., BERNOTAT, D., MÜSSNER, R. & RIECKEN, U. (2002): Entwicklung und Festlegung von Methodenstandards im Naturschutz. - Schriftenreihe für Landschaftspflege u. Naturschutz Heft 70.

TRAUTNER, J., Hrsg.: Arten- und Biotopschutz in der Planung: Methodische Standards zur Erfassung von Tierartengruppen. - Josef Margraf, Weikersheim.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

von Dressler, Hubertus

Zucchi, Herbert

Geländepraktikum (BLE)

Practical Field Work

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0148 (Version 3.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0148

Studiengänge

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Im fachübergreifenden Geländepraktikum wird ein Projektgebiet bodenkundlich, vegetationskundlich und faunistisch untersucht. Dabei werden durch selbständige Arbeit in Kleingruppen unterschiedliche Gelände- und Auswertungsmethoden erlernt. Die Ergebnisse werden in den Zusammenhang der wissenschaftlichen Literatur gestellt und bewertet.

Lehrinhalte

- Standortkundliche Parameter als Grundlage einer Kartierung erheben
- Bodenprofilaufnahme nach Bodenkundlicher Kartieranleitung durchführen und durch Kartierung zu einer Catena ergänzen
- Wasser-, Luft- und Nährstoffhaushalt über Schätzverfahren bewerten und Böden als Pflanzenstandort bewerten
- Erfassung der für Tiere relevanten Lebensräume im Projektgebiet
- Kartierung ausgewählter Tiergruppen im Projektgebiet
- Vermittlung ausgewählter Kartiermethoden, projektbezogen
- Aufarbeitung der gewonnenen Daten für die Landschaftsplanung
- Vegetationsaufnahmen nach Braun Blanquet (z.B.) und Erstellung von Vegetationstabellen
- Auswertung von Vegetationsaufnahmen mit Hilfe von Ellenberg-Zeigerwerten
- EDV-Auswertung von Vegetationsaufnahmen
(- Gruppenarbeit)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können ökologische Zusammenhänge auf Landschaftseinheiten übertragen

Wissensvertiefung

Die Studierenden vertiefen ihr Wissen anhand konkreter Aufnahmen im Gelände und eigener Auswertungen

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können Kartieranleitungen/Bestimmungsverfahren anwenden und Bewertungen ableiten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden leiten Schlußfolgerungen aus den Geländeaufnahmen ab, präsentieren und diskutieren ihre Ergebnisse.

Können - systemische Kompetenz

Aus den Erfahrungen des Geländepraktikums resultiert die Fähigkeit, kritisch und differenziert Kartengrundlagen und eigene Erhebungen zu interpretieren.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Übungen im Gelände, überwiegend Arbeiten in kleinen Gruppen

Empfohlene Vorkenntnisse

Erfolgreich abgeschlossene Module Boden Hydrologie, Klima; Pflanzenökologie, Vegetationskunde; Zoologie und Tierökologie.

Modulpromotor

Rück, Friedrich

Lehrende

Rück, Friedrich

Zucchi, Herbert

Kiehl, Kathrin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

60 betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

90 Hausarbeiten

Literatur

- ARBEITSGRUPPE BODENKUNDE: Bodenkundliche Kartieranleitung - E.Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.
- SCHLICHTING, E., BLUME, H.-P. & K.STAHR: Bodenkundliches Praktikum - Blackwell Wissenschaftsverlag, Berlin, Wien.
- FACHBEREICH BODENKUNDE DES NIEDERSÄCHSICHEN LANDESAMTES FÜR BODENFORSCHUNG: Böden in Niedersachsen, Teil 1: Bodeneigenschaften, Bodennutzung und Bodenschutz. E.Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.
- Weitere spezifische Literatur bezogen auf die jeweilige Landschaft und Fragestellung
- SCHOENBORN, W.: Lehrbuch der Limnologie. - E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.
- SCHOENBORN, W.: Fließgewässerbiologie. - G. Fischer, Jena.
- STORCH, V. & WELSCH, U.: Systematische Zoologie. - Urban & Fischer, München.
- TRAUTNER, J., Hrsg.: Methodische Standards zur Erfassung von Tierartengruppen. - Josef Margraf, Weikersheim.
- VUBD, Hrsg.: Handbuch landschaftsökologischer Leistungen. - Selbstverlag der VUBD, Nürnberg.
- OBERDORFER, E.: Pflanzensoziologische Exkursionsflora. - Ulmer, Stuttgart.
- ELLENBERG, H. (1996): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. 5. Aufl. Ulmer Verlag, Stuttgart.
- ELLENBERG, H., WEBER, H.E., DÜLL, R., WIRTH, V. & WERNER, W. (2001): Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Scripta Geobotanica 18, 3. Auflage, 262 S.
- JÄGER, E. & WERNER, K. (Hrsg.): Rothmaler: Exkursionsflora von Deutschland. Band 3: Atlas der Gefäßpflanzen. 11. Auflage. Gustav Fischer Verlag, Jena.
- RAABE, E.-W. (1975): Bestimmungsschlüssel der wichtigsten Gräser Schleswig-Holsteins im blütenlosen Zustand. Kieler Notizen 7 (2): 17-44.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Rück, Friedrich
Zucchi, Herbert
Kiehl, Kathrin

Geoinformation

Geoinformation

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0152 (Version 3.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0152

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

"Geoinformation" befasst sich mit der Erfassung, Verarbeitung und Darstellung von räumlichen Daten als Grundlage aller Planungsdisziplinen.

Kenntnisse über Geodaten, ihre adäquate Anwendung im Planungs- und Bauwesen sowie grundlegende Arbeitstechniken in GIS, CAD und Vermessung sind unverzichtbare Kernkompetenzen, die dieses Modul vermittelt.

Dies umfasst sowohl eine Einführung in die Geo-Informationsverarbeitung mit GIS, als auch die Konstruktion und das Erstellen von Plänen mit CAD sowie die Vermittlung grundlegender Vermessungsmethoden.

Lehrinhalte

1. Geographische Informationsverarbeitung (GIS):

- Überblick Geodaten, Geographische Informationsverarbeitung
- Raumbezugssysteme, Koordinatensysteme
- Datenerfassung, Analyse, Layout mit GIS an einfachen Beispielen
- Umsetzung einer einfachen Planungsaufgabe mit GIS-Analysewerkzeugen

2. Computer Aided Design (CAD):

- Konstruktion mit CAD
- Planerstellung und -bearbeitung mit CAD auf Basis analoger und digitaler Planungsdaten
- Techniken zum effizienten Arbeiten mit CAD
- Layout und Planausgabe
- Graphische Datenformate und Datenaustausch

3. Vermessung:

- Einfache Lage- und Höhenmessung
- Führen von Feldrissen und Aufmassprotokollen
- Einführung in die Flächen- und Mengenermittlung
- Umgang mit Koordinatensystemen
- Vermessung und Positionierung mit Satelliten

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden lernen die Relevanz räumlicher Daten für Planung und Bauwesen sowie grundlegende Arbeitsmethoden aus dem Bereich GIS, CAD und Vermessung kennen.

1. Geografische Informationsverarbeitung (GIS)

Die Studierenden kennen die für ihre Disziplin relevanten Geobasis- und Geofachdaten. Sie kennen die Grundfunktionen und Einsatzgebiete der geographischen Informationsverarbeitung.

2. Computer Aided Design (CAD):

Die Studierenden können grundlegende Funktionalitäten einer CAD-Software sicher ausführen. Sie lernen Techniken zur CAD-gestützten Erstellung von Plänen und Karten sowie zum effizienten Arbeiten kennen und anwenden. Sie kennen die Einsatzbereiche von CAD im Berufsfeld, auch in Abgrenzung zur sonstigen Software aus dem Bereich der grafischen Datenverarbeitung .

3. Vermessung:

Die Studierenden erlernen grundlegende Techniken der Lage- und Höhenmessung als Grundlage für Entwurf, Ausführungsplanung und Bauabrechnung.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können geeignete Geodaten für eigene Projekte benennen und beschaffen. Sie können grundlegende Funktionen in branchenüblicher GIS- und CAD-Software bedienen sowie einfache Aufmaßtechniken im Projektzusammenhang einsetzen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, besitzen einen Überblick über Grundlagen und Methoden zur digitalen Verarbeitung räumlicher Daten. Sie können diese Fertigkeiten in ersten überschaubaren Projekten zielorientiert einsetzen.

Lehr-/Lernmethoden

Die zentralen Themenbereiche Geo-Informationsverarbeitung, CAD-Anwendungen und Vermessung werden durch eine übergreifende Vorlesung eingeführt und an praxisorientierten Beispielen vertieft. Die Methoden- und Instrumentenkompetenz wird in Übungen vertieft.

1. Geo-Informationsverarbeitung

Die Veranstaltung wird als Übung an PC-Arbeitsplätzen mittels branchenüblicher Desktop-GIS Software durchgeführt. Die Studierenden lernen anhand vorgegebener, überschaubarer Praxisbeispiele die Relevanz der Geo-Informationsverarbeitung und die Techniken der Datenerfassung und -analyse mit GIS kennen.

2. Grafische Datenverarbeitung:

Die Veranstaltung wird an PC-Arbeitsplätzen mit branchenüblicher CAD-Software durchgeführt. Softwarefunktionalitäten werden anhand praxisnaher Beispiele geübt. Die Einarbeitung in die Software wird durch Videoaufzeichnung der Veranstaltungen unterstützt. Hausarbeiten sind von den Studierenden selbstständig zu erarbeiten und werden von betreuten Übungsstunden begleitet.

3. Vermessung

Die Veranstaltung wird als praxisorientierte Übung durchgeführt. Die Studierenden lernen anhand ausgewählter Praxisbeispiele grundlegende Methoden der Lage- und Höhenmessung kennen und können diese als Fallstudien auf planerische und betriebliche Anwendungen übertragen . Die Theorie aus den Vorlesungen wird in Geländeübungen praktisch umgesetzt.

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Taeger, Stefan

Lehrende

Brückner, Ilona

Taeger, Stefan

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

15 Vorlesungen

45 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

70 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

20 Prüfungsvorbereitung

Literatur

1. Geographische Informationsverarbeitung (GIS):

Warcup, Charles

Von der Landkarte zum GIS : eine Einführung in geografische Informationssysteme

ISBN: 3980846342 ISBN: 978-3-9808463-4-9

Norden [u.a.] : Points-Verl, 2004

2. Computer Aided Design (CAD):

RRZN-Hefte zu AutoCAD

Online-Skript und Übungsanleitungen, Video-Aufzeichnung der Veranstaltungen

Ridder, AutoCAD für Architekten und Ingenieure, mitp-Verlag (erscheint zur jeweils aktuellen AutoCAD-Version)

3. Vermessung:

Resnik / Bill (2009): Vermessungskunde für den Bau- Planungs- und Umweltbereich, 3. Aufl. Wichmann-Verlag

Taschenbuch für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau / Richard Lehr. (2003):

Lehr, Richard (Hrsg.), Schriftenreihe: Fachbibliothek Grün

6., neubearb. und erw. Aufl., Ulmer Verlag Stuttgart

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig und Klausur 2-stündig

Klausur 2-stündig und Hausarbeit

Prüfungsform Leistungsnachweis

Übung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Grove, Anja

Brückner, Ilona

von Dressler, Hubertus

Taeger, Stefan

Thieme-Hack, Martin

GIS - Vertiefung

GIS - In-Depth

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0164 (Version 3.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0164

Studiengänge

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Das Modul GIS-Vertiefung vermittelt die Fähigkeit, raumbezogene Daten mit Hilfe Geographischer Informationssysteme zu erfassen, zu analysieren und zu präsentieren. Dabei werden aufbauend auf vorhandene Grundkenntnisse der Geo-Informationsverarbeitung insbesondere komplexe Analyseprozesse der Landschaftsplanung und -ökologie umgesetzt.

Lehrinhalte

- mobiles GIS zur Felderfassung
- Vertiefung komplexer Analyseprozesse mit GIS
- Modellbildung, Automatisierung von Analyseabläufen
- Publikation von Geoinformation via WebMapServices
- 3D-Geländemodelle (z.B. Sichtbarkeitsanalyse, Erosionsmodellierung, Abflussmodelle)
- 3D-Visualisierung
- Normen und Standards für Geoinformation

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein breit angelegtes Wissen in Standard- wie auch Spezialanwendungen der Geographischen Informationsverarbeitung zur Unterstützung planerischer Aufgaben.

Sie kennen komplexe Analysemethoden für raster- und vektorbasierte Geodaten und können diese im Kontext landschaftsplanerischer Prozesse zielgerichtet einsetzen.

Wissensvertiefung

Neben planerischen Standardanwendungen benötigen Landschaftsplanung und -ökologie komplexe Untersuchungsansätze, die mit Hilfe der Geo-Informationsverarbeitung umgesetzt werden können. Insbesondere 3D-Analysen und Visualisierungen erfordern Spezialkenntnisse, die innerhalb beispielhafter Anwendungen erlernt werden.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden lernen software- und systemübergreifend komplexe Analyse- und Modellierungsmethoden zur Planungsunterstützung kennen.

Dabei setzen sie raster- und vektorbasierte Analysewerkzeuge sowohl in proprietären Desktop-GIS Systemen wie auch in ausgewählten Open-Sources GIS ein.

Sie können die raumbezogenen Daten interpretieren und in grafischen Verfahren aufbereiten sowie

problembezogen präsentieren. Die daraus abgeleiteten Ergebnisse können interpretiert und für prognostischen Aussagen herangezogen werden.

Die Studierenden entwickeln ein hohes Maß an Interpretationskompetenz hinsichtlich der Aussagekraft von Geoinformationen.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie können fachplanerische Methoden in geeignete GIS-Analyseschritte zerlegen, die Analyseergebnisse einem kritischen Plausibilitätstest unterziehen und daraus ein ergebnisorientiertes Urteil ableiten.

Sie können komplexe Datenmengen in einer gut strukturierten Form für unterschiedliche Zielgruppen aufbereiten und in Ergebniskarten darstellen.

Sie erwerben ein hohes Maß an Medienkompetenz.

Können - systemische Kompetenz

Sie erwerben eine berufsbezogene Adaptionkompetenz und können selbstständig GIS-Analysemethoden an wechselnde Aufgabenfelder und Nutzerkreise anpassen.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung ist als Vorlesung mit einem großen Anteil an Übungen angelegt. Die Vorlesung sowie die Übungen werden teilweise Internet-gestützt durchgeführt. (Blended Learning) Die Studierenden wenden anhand ausgewählter Aufgaben komplexe Methoden der Geodatenverarbeitung an, die sie auf Fallstudien und Projektaufgaben im weiteren Studienverlauf übertragen können.

Empfohlene Vorkenntnisse

GIS-Grundlagenkenntnisse bezüglich Datenerfassung, Analyse und Präsentation.
ArcGIS-Anwenderkenntnisse

Modulpromotor

Taeger, Stefan

Lehrende

Taeger, Stefan

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
15	Vorlesungen
45	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
20	Prüfungsvorbereitung
40	Hausarbeiten

Literatur

Coors, Volker (Zipf, Alexander.)
3D-Geoinformationssysteme : Grundlagen und Anwendungen
ISBN: 3879074119 (Kt.)
Heidelberg : Wichmann, 2005
GI Geoinformatik GmbH
ArcGIS 9 - das Buch für Einsteiger : mit zahlreichen Übungsbeispielen
ISBN: 3879074305 (Pb.)
Heidelberg : Wichmann, 2005

Deutscher Dachverband für Geoinformation
GIS-Science : die Zeitschrift für Geoinformatik
Heidelberg : Abc-Verl Hervorgeg. aus u. Beil. zu: GIS-Business, 2008

Fürst, Josef
GIS in Hydrologie und Wasserwirtschaft
ISBN: 3879074135 URL:
Heidelberg : Wichmann, 2004

GI Geoinformatik GmbH
ArcPad 7 - das deutschsprachige Handbuch : mit Einführung in GPS-Grundlagen und mobiles GIS sowie praktischen Übungsbeispielen zur Arbeit mit GNSS
ISBN: 3879074593 (Pb.) ISBN: 978-3-87907-459-4
Heidelberg : Wichmann, 2007

Harms, Bettina
ArcGIS-ArcView 9 : lineare Referenzierung ; Routenbearbeitung
ISBN: 3981045327 (Pb.) ISBN: 978-3-9810453-2-1
Norden [u.a.] : Points-Verl, 2007

Hennermann, Karl
Kartographie und GIS : eine Einführung
ISBN: 3534196929 ISBN: 978-3-534-19692-0
Darmstadt : Wiss. Buchges, 2006

Liebig, Wolfgang
ArcGIS-ArcView 9 : Programmierung ; Einführung in Visual Basic (VBA) und ArcObjects
ISBN: 3981045319 (Pb.) ISBN: 978-3-9810453-1-4
Norden [u.a.] : Points-Verl, 2007

Liebig, Wolfgang (Mummenthey, Rolf-Dieter.)
ArcGIS-Geoverarbeitung
ISBN: 978-3-9810453-4-5
Norden [u.a.] : Points-Verl, 2008

Liebig, Wolfgang (Mummenthey, Rolf-Dieter.;)
ArcGIS-Grundlagen
ISBN: 978-3-9810453-3-8
Norden [u.a.] : Points-Verl, 2008

Möller, Markus (Helbig, Henrik.;)
GIS-gestützte Bewertung von Bodenfunktionen : Datengrundlagen und Lösungsansätze
ISBN: 3879074275 (Pb.)
Heidelberg : Wichmann, 2005

Strobl, Josef (Blaschke, Thomas.; AGIT-Symposium, ; AGIT-Symposium, ; Symposium für Angewandte Geoinformatik, ;)
Angewandte Geoinformatik 2008 : Beiträge zum 20. AGIT-Symposium Salzburg ; [2. bis 4. Juli 2008 ; agit-2008, Netzwerk für Geoinformatik]
ISBN: 978-3-87907-464-8
Heidelberg : Wichmann, 2008

Warcup, Charles
Von der Landkarte zum GIS : eine Einführung in geografische Informationssysteme
ISBN: 3980846342 ISBN: 978-3-9808463-4-9
Norden [u.a.] : Points-Verl, 2004

Lang, Stefan (Blaschke, Thomas.; Lang-Blaschke, ...;)
Landschaftsanalyse mit GIS : 20 Tabellen
ISBN: 978-3-8252-8347-6
Stuttgart : Ulmer, 2007

Flacke, Werner (Kraus, Birgit.;)
Koordinatensysteme in ArcGIS : Praxis der Transformationen und Projektionen
ISBN: 3980846326
Norden [u.a.] : Points-Verl, 2003

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit
Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Übung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

von Dressler, Hubertus
Taeger, Stefan

GIS-Anwendungen und Darstellungsmethoden

GIS Applications and Representation Methods

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0163 (Version 3.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0163

Studiengänge

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Eine Grafik sagt mehr als tausend Worte! Ziel dieses Moduls ist es raumbezogene Planungsergebnisse kompakt in Karten, Abbildungen und Präsentationen darstellen zu können, die selbsterklärend und überzeugend sind. Die Nutzung von Geodatenbanken optimiert die moderne und GIS-gestützte Kartographie und lässt sie zu einem flexiblen und modernen Planungswerkzeug werden.

Lehrinhalte

GIS:

- Umsetzung landschaftsplanerischer Aufgaben mit Analysefunktionen der Geo-Informationsverarbeitung
- Kennenlernen und Anwenden der wichtigsten Geoprocessing-Werkzeuge
- Arbeit mit Tabellen und Sachdaten im GIS
- Vertiefung: Kartenerstellung, thematische Legenden, Symbole und Schraffuren im GIS
- Drucktechniken und -methoden

Darstellungsmethoden:

- Pläne planen ...
- Gestaltung von Karten, Texten, Tafeln und Faltblättern
- Darstellungstechniken in schwarz-weiß oder farbig
- Farben, Signaturen und Schriften

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, besitzen einen Überblick über die Leistungsfähigkeit der Geo-Informationsverarbeitung, fachplanerische Prozesse mit geeigneten Analysen zu unterstützen.

Sie besitzen einen Überblick über die verschiedenen Präsentationstechniken von Planungsergebnissen und können Arbeitsergebnisse digital oder manuell darstellen.

Wissensvertiefung

Sie verfügen über einen praxisorientierten Einblick in typische Analyseabläufe in der Landschaftsplanung und kennen grundlegende Techniken der geographischen Analyse sowie der Sachdatenauswertung.

Sie verfügen über ein Wissen, um Pläne etc. hinsichtlich Farbwahl, Plangrafik, Legendengestaltung lesbar sowie anschaulich zu gestalten und raumbezogene Daten ergebnisorientiert zu präsentieren.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können fachplanerische Aufgaben mit Methoden der Geo-Informationsverarbeitung bearbeiten und ein Desktop-GIS zielorientiert und effizient zur Erarbeitung planerischer Lösungen einsetzen.

Sie erlangen ein großes Maß an Medienkompetenz.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie können fachplanerische Inhalte erläutern, geeignete Analysemethoden vorstellen und begründen. Sie sind in der Lage Planungsergebnisse zu visualisieren.

Sie entwickeln und gestalten formelle und informelle Präsentationen zu Planungsaufgaben vor unterschiedlichen Personenkreisen.

Können - systemische Kompetenz

Sie lernen anhand praxisnaher Aufgabenbeispiele aus planungsorientierten Modulen des gleichen Semesters die Umsetzung planerischer Inhalte in geeignete Analyseabläufe innerhalb eines GIS. Sie können fachplanerische Methoden und Geoprocessing-Werkzeuge zielorientiert zur Erarbeitung planerischer Lösungen einsetzen.

Sie wählen geeignete Lösungen für Lesbarkeit, Schlüssigkeit der Darstellung und planungsentsprechende Präsentationsform.

Lehr-/Lernmethoden

projektbezogene Vorlesungen, Seminarveranstaltungen und Übungen

Empfohlene Vorkenntnisse

GIS-Anwenderkenntnisse aus dem Modul des vorausgegangenen Semesters oder gleichwertige Kenntnisse.

Modulpromotor

Taeger, Stefan

Lehrende

Taeger, Stefan

Stillger, Verona

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
15	Vorlesungen
45	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
50	Hausarbeiten
20	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Liebig, Wolfgang (Mummenthey, Rolf-Dieter. ;)
ArcGIS-Grundlagen
ISBN: 978-3-9810453-3-8
Norden [u.a.] : Points-Verl, 2008

Liebig, Wolfgang (Mummenthey, Rolf-Dieter. ;)
ArcGIS-Geoverarbeitung
ISBN: 978-3-9810453-4-5
Norden [u.a.] : Points-Verl, 2008

GI Geoinformatik GmbH
ArcGIS 9 - das Buch für Einsteiger : mit zahlreichen Übungsbeispielen
ISBN: 3879074305 (Pb.)
Heidelberg : Wichmann, 2005

Warcup, Charles
Von der Landkarte zum GIS : eine Einführung in geografische Informationssysteme
ISBN: 3980846342 ISBN: 978-3-9808463-4-9
Norden [u.a.] : Points-Verl, 2004

Flacke, Werner (Kraus, Birgit. ;)
Koordinatensysteme in ArcGIS : Praxis der Transformationen und Projektionen
ISBN: 3980846326
Norden [u.a.] : Points-Verl, 2003

Bill, Ralf:
Grundlagen der Geo-Informationssysteme
Hardware, Software und Daten; Analysen, Anwendungen und neue Entwicklungen.
5. Aufl. 2010 Wichmann

Lang, Stefan (Blaschke, Thomas. ; Lang-Blaschke, ... ;)
Landschaftsanalyse mit GIS : 20 Tabellen
ISBN: 978-3-8252-8347-6
Stuttgart : Ulmer, 2007

Bendfeldt, K.-D. und Jens Bendfeldt: Zeichnen und Darstellen in der Freiraumplanung. Berlin: Parey, 2002

Bollwage, M.: Typografie kompakt. Berlin: Springer, 2005

Clemens, J.: Digitale Landschaftsfotografie. Hamburg: Rowohlt, 2003

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig und Hausarbeit

Prüfungsform Leistungsnachweis

Übung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

von Dressler, Hubertus

Taeger, Stefan

Stillger, Verona

Kartier- und Bewertungsmethoden / Geografische Informationssysteme

Mapping and Evaluation Methods / Geographic Information Systems

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0206 (Version 3.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0206

Studiengänge

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Die Arbeit mit Kartier- und Bewertungsmethoden ist eine zentrale Aufgabe des Berufsfelds der Landschaftsentwicklung. Die Ergebnisse der Arbeiten gehen unmittelbar in den Planungsprozess ein.

Die Heranführung an Geographische Informationssysteme als zentrales Werkzeug der Landschaftsplanung für Erfassung, Analyse und Darstellung räumlicher Daten ist ein weiteres Ziel des Moduls.

Lehrinhalte

Teil Kartier- und Bewertungsmethoden:

- Biotop- und Biotoptypenkartierung
- Kartierung ausgewählter Biotope
- Erfassung des Landschaftsbildes
- Auswertung der Kartierung
- Übersicht von Bewertungsmethoden, Handhabung am Beispiel Naturhaushalt, Landschaftsbild, spezieller Landschaftselemente

Teil GIS:

- Grundlagen GIS: Funktionen, Daten, Anwendungen in der Landschaftsplanung
- Projektaufbau und -organisation mit GIS
- Datenerfassung (Vektor- und Rasterdaten, mobiles GIS)
- Koordinatensysteme und Projektionen
- Erstellung GIS-gestützter thematischer Karten in der Landschaftsplanung
- Nutzung von Web-GIS-Services und WMS-Diensten

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Teil Kartier- und Bewertungsmethoden:

Die Studenten kennen grundlegende Kartier- und Bewertungsmethoden

Teil GIS:

Die Studierenden kennen die Leistungsfähigkeit von Geo-Informationssystemen und können deren Einsatzspektren für Aufgaben innerhalb der Landschaftsplanung einschätzen.

Sie verfügen über Grundkenntnisse der Datenbeschaffung und -erhebung, inklusive geeigneter Datenformate und Datenanbieter im Kontext der Landschaftsplanung.

Wissensvertiefung

Teil Kartier- und Bewertungsmethoden:

Die Studenten verstehen den Arbeitsablauf von naturschutzfachlichen Kartierungen und Bewertungen

Können - instrumentale Kompetenz

Teil Kartier- und Bewertungsmethoden:

Die Studenten können ausgewählte Kartier- und Bewertungsmethoden anwenden.

Teil GIS:

Die Studierenden können

- ein branchenübliches Desktop-GIS in seinen Basisfunktionen bedienen
- einfache Projektstrukturen aufbauen und Geodaten erfassen
- erhobene Daten einfachen Auswertungen unterziehen und aus diesen thematische Karten für die Landschaftsplanung entwickeln.

Können - kommunikative Kompetenz

Teil Kartier- und Bewertungsmethoden:

Die Studenten können Kartier- und Bewertungsmethoden hinsichtlich ihrer Einsatzmöglichkeit beurteilen und erläutern.

Können - systemische Kompetenz

Teil Kartier- und Bewertungsmethoden:

Die Studenten beherrschen das Grundprinzip ausgewählter Kartier- und Bewertungsmethoden und können sie fachgerecht anwenden.

Teil GIS:

Die Studierenden

beherrschen innerhalb eines einfach strukturierten Projekts die fachgerechte Erstellung von digitalen Berichten und thematischen Karten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen, Seminare, Übungen, Gruppenarbeit im Gelände

Empfohlene Vorkenntnisse

Modul Geoinformation 1.Semester

Modulpromotor

Taeger, Stefan

Lehrende

Rödel, Dieter

Taeger, Stefan

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
30	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Hausarbeiten
30	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Teil Teil Kartier- und Bewertungsmethoden:
Rödel, Dieter: Skript zur Lehrveranstaltung "Kartier- und Bewertungsmethoden" [jeweils aktuelle Fassung]

Teil GIS:
Liebig, Wolfgang (Mummenthey, Rolf-Dieter.;)
ArcGIS-Grundlagen
ISBN: 978-3-9810453-3-8
Norden [u.a.] : Points-Verl, 2008

Liebig, Wolfgang (Mummenthey, Rolf-Dieter.;)
ArcGIS-Geoverarbeitung
ISBN: 978-3-9810453-4-5
Norden [u.a.] : Points-Verl, 2008

GI Geoinformatik GmbH
ArcGIS 9 - das Buch für Einsteiger : mit zahlreichen Übungsbeispielen
ISBN: 3879074305 (Pb.)
Heidelberg : Wichmann, 2005

Warcup, Charles
Von der Landkarte zum GIS : eine Einführung in geografische Informationssysteme
ISBN: 3980846342 ISBN: 978-3-9808463-4-9
Norden [u.a.] : Points-Verl, 2004

Flacke, Werner (Kraus, Birgit.;)
Koordinatensysteme in ArcGIS : Praxis der Transformationen und Projektionen
ISBN: 3980846326
Norden [u.a.] : Points-Verl, 2003

Bill, Ralf:
Grundlagen der Geo-Informationssysteme
Hardware, Software und Daten; Analysen, Anwendungen und neue Entwicklungen.
5. Aufl. 2010 Wichmann

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 3-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Übung
Sonstige

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Rödel, Dieter

von Dressler, Hubertus

Taeger, Stefan

Kurzprojekte Landschaftsarchitektur

Short Projects in Landscape Architecture

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0226 (Version 3.0) vom 24.09.2015

Modulkennung

44B0226

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

In einer konzentrierten Arbeitsphase von einer Woche werden am Beispiel einer abgegrenzten Aufgabenstellung zukünftige Arbeitsfelder exemplarisch erforscht und erfahren. Sie bietet den Studierenden eine Grundlage der persönlichen Entscheidung für einen Studiengang bzw. die Bestätigung der bereits getroffenen Wahl, ebenso wie den Einblick in einen benachbarten Studiengang. Es werden erste Erfahrungen mit der Arbeit im Team und in der Projektsystematik gemacht.

Lehrinhalte

2 Kurzprojekte, auszuwählen aus 3 Themenbereichen

- Landschaft

- Freiraum

- Bautechnik

Lerninhalte:

1. Analyse

1.1 Problemdefinition

1.2 Bestandsaufnahme

1.3 Bestandsbewertung

2. Konzepterarbeitung

2.1 Maßnahmen

2.2 Methoden

2.3 Umsetzung

3. Präsentation

3.1 Projektbericht

3.2 Vorstellung des Arbeitsergebnisses

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über erste Kenntnisse der Lehrinhalte zweier Studiengänge.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verstehen den Ablauf von Planungsprozessen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können eine Aufgabenstellung strukturiert bearbeiten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können ihre Projektergebnisse kommunizieren und präsentieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben kennen die grundlegenden berufsspezifischen Arbeitsmethoden.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar
Exkursion
Gruppenarbeit

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Stoll, Cornelia

Lehrende

Lay, Björn-Holger
Müller, Cornelia
Stoll, Cornelia
Junker, Dirk
Manzke, Dirk
Rödel, Dieter
Hornoff, Elke
von Dressler, Hubertus
Hemker, Olaf
Bouillon, Jürgen
Milchert, Jürgen
Müggenburg, Norbert
Heinrich, Thomas
Stillger, Verona

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

60 Praxisprojekte

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

30 Projektberichte

60 Kleingruppen

Literatur

Literatur zu den jeweiligen Projektthemen wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Projektbericht und Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Stoll, Cornelia
von Dressler, Hubertus
Müggenburg, Norbert
Thieme-Hack, Martin

Landschaft und Naturhaushalt

Landscape and Ecosystems

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0227 (Version 3.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0227

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Das Modul soll ein Grundverständnis über Strukturen und Prozesse der einzelnen Ebenen von Ökosystemen schaffen und die Großökosysteme Mitteleuropas mitsamt ihrer Geschichte vorstellen. Anhand ausgewählter Beispiele wird eine Einführung in die Ziele, Aufgaben und Arbeitsweisen ökologisch orientierter Planung gegeben.

Lehrinhalte

1. Grundbegriffe der Ökologie
2. Autökologie (Grundlagen)
3. Demökologie (Grundlagen)
4. Synökologie (Grundlagen)
5. Struktur und Aufbau von Ökosystemen (Beispiele)
6. Geschichte der Landschaft Mitteleuropas
7. Mitteleuropäische Großökosysteme
8. Kulturlandschaft und Landschaftsbild
9. Landschaft und Naturhaushalt als Gegenstand von Planung
10. Ziele des Naturschutzes (Planungsziele, Werthintergrund)
11. Einführung in die Aufgaben und Anwendungsfelder ökologisch orientierter Planung (Landschaftsplanung/Umweltfolgenbewertung/Standortanalysen/Ausweisungstypen von Schutzgebieten anhand von Beispielen)
12. Einführung in die Arbeitsweisen ökologisch orientierter Planung
13. Beispiele für Maßnahmen des Naturschutzes

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die Aussagenkerne, die in den gängigen Theorien, Konzepten und Prinzipien/Regeln eingebettet sind.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übung zu einem Beispiel ökologisch orientierter Planung (ggfs. mit Geländeteil)

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Zucchi, Herbert

Lehrende

von Dressler, Hubertus

Zucchi, Herbert

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
60	Vorlesungen
8	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
42	Prüfungsvorbereitung

Literatur

AUHAGEN, A., ERMER, K. & MOHRMANN, R. (Hrsg.): Landschaftsplanung in der Praxis. - E. Ulmer, Stuttgart.

BEGON, M., HARPER, J. L. & TOWNSEND, C. R.: Ökologie. Individuen, Populationen und Lebensgemeinschaften. - Birkhäuser, Basel/Boston/Berlin.

BICK, H.: Ökologie. Grundlagen, terrestrische und aquatische Ökosysteme, angewandte Aspekte. - Urban und Fischer, München.

JESSEL, B. & TOBIAS, K.: Ökologisch orientierte Planung. - E. Ulmer, Stuttgart (UTB 2280).

KÖPPEL, J., PETERS, W. & WENDE, W.: Eingriffsregelung, Umweltverträglichkeitsprüfung, FFH-Verträglichkeitsprüfung. - E. Ulmer, Stuttgart (UTB 2512).

KÜSTER, H.: Geschichte der Landschaft Mitteleuropas. - Beck, München.

MÜHLENBERG, M. & SLOWIK, J.: Kulturlandschaft als Lebensraum. - Quelle & Meyer, Wiesbaden.

TISCHLER, W.: Ökologie der Lebensräume. - G. Fischer, Stuttgart.

v. HAAREN, C. (Hrsg.): Landschaftsplanung. - E. Ulmer, Stuttgart (UTB 8253).

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

von Dressler, Hubertus

Zucchi, Herbert

Landschaftspflege - Grundlagen

Measures for Conservation and Landscape Management - Basis

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0225 (Version 3.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0225

Studiengänge

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Das Wissen über und die Anwendung von landschaftspflegerischen Maßnahmen hat eine zentrale Bedeutung für die Aufgaben des Berufsfelds der Landschaftsentwicklung. Mit landschaftspflegerischen Maßnahmen wird der gesetzliche Auftrag, Naturschutz und Landschaftspflege zu betreiben, umgesetzt. Das Modul vermittelt die notwendigen Grundlagen für eine methodisch korrekte Ziel- und Maßnahmenarbeit, stellt Maßnahmen zu den einzelnen Landschaftsfunktionen vor und zeigt Instrumente und Möglichkeiten für ihre Umsetzung.

Lehrinhalte

- Einführung in die Landschaftspflege
- Ziele für Naturschutz und Landschaftspflege
- Strategien des Naturschutzes
- Schutzgebiete, NATURA 2000
- Pflege- und Entwicklungsplanung
- Artenschutz, Biotopschutz, Biotopverbund
- Spezielle Maßnahmen für ausgewählte Biotope: Hecken, Grünland, Acker u. w.
- Pflege- und Entwicklungsplan
- Technik und Kosten
- Organisationen des Naturschutzes

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studenten verfügen über ein breit angelegtes Wissen über den Umfang und die wesentlichen Inhalte der Landschaftspflege

Wissensvertiefung

Die Studenten können landschaftliche Situationen einschätzen und notwendige Maßnahmen ableiten.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studenten können landschaftspflegerische Maßnahmen entwerfen und beurteilen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studenten können Fragestellungen des Naturschutzes mit Hilfe des Einsatzes von landschaftspflegerischen Maßnahmen lösen sowie diese erläutern und präsentieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studenten können fachbezogene Maßnahmen anwenden.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung Seminar, Gruppenarbeit im Gelände, Bezug zum Projekt

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnis von 100 wildwachsenden Pflanzenarten

Modulpromotor

Rödel, Dieter

Lehrende

Rödel, Dieter

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Vorlesungen
----	-------------

30	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

50	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

40	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Rödel, D. (o.J.): Skript zur Lehrveranstaltung " Landschaftspflege - Grundlagen ". - [jeweils aktuelle Fassung]

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Hausarbeit

Referat

Sonstige

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Rödel, Dieter

Landschaftspflege - Vertiefung

Measures for Conservation and Landscape Management - Absorption

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0315 (Version 3.0) vom 23.04.2015

Modulkennung

44B0315

Studiengänge

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Das vertiefte Wissen über und die Anwendung von landschaftspflegerischen Maßnahmen im Sinne von praktischen Maßnahmen des Naturschutzes hat eine zentrale Bedeutung für die Aufgaben des Berufsfelds der Landschaftsentwicklung.

Lehrinhalte

- Rote Listen, Arten- und Biotopschutz, Förderprogramme
- Spezielle Maßnahmen für ausgewählte Biotope: Wälder, Gewässer, Moore, Trockenrasen, Heiden, Wirtschaftsgrünland, Truppenübungsplätze, Halden, Deponien, Dörfer
- Landschaftspflegerischer Ausführungsplan
- Erfolgskontrolle
- Ingenieurbiologie: Bauverfahren an Gewässern und Verkehrswegen
- Internationaler Naturschutz

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studenten verfügen über ein breit angelegtes Wissen über die wesentlichen und aktuellen Maßnahmen und Tätigkeiten des praktischen Naturschutzes.

Wissensvertiefung

Die Studenten verfügen in ausgewählten Gebieten über ein vertieftes Wissen im praktischen Naturschutz.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studenten können den Zusammenhang zwischen Maßnahmen, Förderprogrammen und Akteuren darstellen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studenten kennen Landschaftsfaktoren und erforderliche Maßnahmen. Sie stellen diese als komplexe Idee schriftlich und mündlich dar.

Können - systemische Kompetenz

Die Studenten können Vorschläge für den praktischen Naturschutz erarbeiten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Seminar, Gruppenarbeit im Gelände

Empfohlene Vorkenntnisse

200 wildwachsende Gefäßpflanzen im Gelände erkennen

Modulpromotor

Rödel, Dieter

Lehrende

Rödel, Dieter

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Vorlesungen
----	-------------

30	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

50	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

40	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Rödel, Dieter: Skript zur Lehrveranstaltung "Landschaftspflege - Vertiefung". - [jeweils aktuelle Fassung]

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Referat

Hausarbeit

Mündliche Prüfung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Hausarbeit

Referat

Sonstige

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Rödel, Dieter

Landschaftsplanung - Grundlagen

Landscape Planning - Fundamentals

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0228 (Version 7.0) vom 06.07.2016

Modulkennung

44B0228

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Ziele, Aufgaben, Instrumentarium und Methoden ökologisch orientierter Planung. Sie können sich in diesem Arbeitsfeld orientieren im Hinblick auf rechtliche Regelungen und Bezüge zu anderen Planungen. Sie sind in der Lage einfache landschaftsplanerische Arbeitsschritte methodisch und inhaltlich korrekt zu bearbeiten.

Lehrinhalte

Vertiefte Lehrinhalte zu:

- aktuellen Trends der Raumentwicklung,
- Entwicklung, Aufgaben, Anwendungsfeldern und Zielen ökologisch orientierter Planung (Landschaftsplanung/ Umweltfolgenbewertung),
- Arbeitsschritten und Methoden ökologisch orientierter Planung: Auswertung planerischer Grundlagen, Erhebung und Bewertung von Landschaftsfunktionen, Zielentwicklung und Maßnahmen,
- Planungsinstrumenten der Landschaftsplanung und der räumlichen Gesamtplanung auf der regionalen und kommunalen Ebene: z.B. Landschaftsplan, Landschaftsrahmenplan, Grünordnungsplan, Regionalplan, Flächennutzungsplan,
- rechtlichen Grundlagen und Verfahren bei der Aufstellung und Integration von landschaftsplanerischen Konzepten,
- Umsetzungsprozessen und Kommunikation in der Planung,
- Planungsaufgaben im ländlichen Raum: landschaftsbezogene Erholungskonzepte, Dorfentwicklung,
- Beispielen für Koordinierungsaufgaben und Lösungsstrategien der Landschaftsplanung,
- Umweltprüfung in der Bauleitplanung: Verhältnis von Bauleitplanung und Landschaftsplanung,
- Beiträgen der Landschaftsplanung zu Fachplanungen, z.B. Flurbereinigung und
- der Europäischen Landschaftskonvention ELC.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

... verstehen die Grundzüge landschaftsplanerischen Arbeitens.

.... haben sich Wissen angeeignet über die Ausprägung und Wahrnehmung von Landschaft.

.... verstehen die Ziele und Aufgaben der Freiraumsicherung.

Können - kommunikative Kompetenz

... lernen landschaftsplanerische Konzepte einer kritischen Analyse und Bewertung zu unterziehen und diese Ergebnisse verständlich und anschaulich zu präsentieren und in der Diskussion zu vertreten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung zur Theorievermittlung, im Seminar vertiefende Übungen und kleine Aufgaben, Darstellung, Auswertung und Vergleich von Beispielplänen im Hinblick auf Aussagen, Methoden etc., Ortsbesichtigung

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnis von grundlegenden Begriffen zu Natur und Landschaft aus dem gleichnamigen Modul des ersten Semesters

Modulpromotor

von Dressler, Hubertus

Lehrende

von Dressler, Hubertus

Stillger, Verona

Schliemer, Claudia

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
25	Seminare
5	Geländetermin/Ortsbesichtigung

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
35	Prüfungsvorbereitung
25	Kleingruppen

Literatur

Auhagen, Axel, Klaus Ermer & Rita Mohrmann (Hrsg.): Landschaftsplanung in der Praxis. Stuttgart, 2002
 Bruns, Diedrich, Andreas Mengel & Elke Weingarten: Beiträge der flächendeckenden Landschaftsplanung zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme. Hrsg. BfN: Bonn - Bad Godesberg, 2005
 v. Haaren, Christina (Hrsg.): Landschaftsplanung. Stuttgart, 2004
 Jessel, Beate & Kai Tobias: Ökologisch orientierte Planung. Stuttgart, 2002

Aktuelle Artikel u.a. aus den Fachzeitingen Naturschutz und Landschaftsplanung, Garten + Landschaft

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Referat
Hausarbeit

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

von Dressler, Hubertus

Landschaftsplanung - Vertiefung

Landscape Planning - Specialization

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0075 (Version 3.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0075

Studiengänge

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Instrumente der vorsorgenden Umweltplanung gewinnen vor dem Hintergrund ständig steigender Flächenkonkurrenzen und damit verbundenen Herausforderungen einer nachhaltigen Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen an Bedeutung. Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse in der Landschaftsplanung um aktuelle kommunale und regionale Planungskonzepte und lernen dabei die Vor- und Nachteile informeller und formeller Planungsinstrumente kennen.

Kenntnisse für die Beteiligung von Akteuren im Planungs- und Umsetzungsprozess durch Kommunikation und Kooperation werden als ein wichtiger Erfolgsfaktor vermittelt.

Lehrinhalte

- Vorstellung und Diskussion aktueller Themenfelder (Klimaanpassungsstrategien an den Klimawandel, Auswirkungen und Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich erneuerbarer Energien, Biodiversitätssicherung, nachhaltige Siedlungsentwicklung, Zukunft der Kulturlandschaft national und europäisch) hinsichtlich ihrer Konsequenzen für eine nachhaltige Raumentwicklung und landschaftsplanerischer Aufgabenstellungen;
- Auswahl aktueller Themenschwerpunkte und vertiefte Bearbeitung im Seminar;
- Vorstellung und Besuch von Fallbeispielen;
- Nachhaltiges Landmanagement als Instrument der Umsetzung des Nachhaltigkeitsprinzips in Bezug auf den Umgang mit Flächen (mit bes. Bezug zu Landwirtschaft und Politikansätzen zur Entwicklung des ländlichen Raums);
- Vorstellung und Unterscheidung formeller und informeller Planungsansätze, partizipative Planungsansätze in der Landschaftsplanung (z. B. Raumplanung, strategische Umweltprüfungen, Konzepte der Regionalentwicklung)
- Kommunikation, Beteiligung und Kooperation in der Landschaftsplanung: Formen und Instrumente für die Gestaltung von akzeptanz- und umsetzungsorientierten Planungsprozessen, einzelne methodische Erprobungen
- Moderation in Konfliktfällen, Mediationsverfahren im Umweltbereich

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

... haben ein breites und integriertes Wissen und Verständnis über den Umfang, die Hauptgebiete und die Grenzen landschaftsplanerischer Handlungsmöglichkeiten.

... haben ein kritisches Verständnis von grundlegenden Methoden, Rollenverteilung der Akteure, Planungsstrategien, Wirkungsweisen und Terminologien der Landschaftsplanung.

... können Planungsprozesse im Hinblick auf Umsetzungs- und Kommunikationshindernisse kritisch analysieren und kooperative Planungsverfahren konzipieren.

Wissensvertiefung

... können unterschiedliche Planungsansätze identifizieren, mit ihren Vor- und Nachteilen beschreiben und diskutieren.

Können - instrumentale Kompetenz

... verfügen über vertiefte methodische Kenntnisse zur Analyse und Ableitung eines qualifizierten landschaftsplanerischen Entwicklungskonzept, exemplarisch erprobt an einem aktuellen gesellschaftlich relevanten Themenfeld.

Können - kommunikative Kompetenz

... präsentieren aktuelle Planungsansätze und können sie vor dem Hintergrund der rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen einer kritischen Betrachtung unterziehen.

Lehr-/Lernmethoden

kombinierte Vorlesungs- und Seminaranteile mit eintägigen Exkursionen, Bearbeitung von Fallstudien und Planspielen;

Training zum Ausprobieren und Erlernen von Moderationsmethoden

Auswahl von Vertiefungsthemen für den Seminarteil in Abstimmung mit den Studierenden und in Abhängigkeit von aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen

Empfohlene Vorkenntnisse

grundlegende Kenntnisse zu landschaftsplanerischen Inhalten, Methoden sowie zur Planungssystematik (i. d. R. entsprechend den Modulhalten Landschaftsplanung - Grundlagen und Bewerten von Eingriffen)

Modulpromotor

von Dressler, Hubertus

Lehrende

von Dressler, Hubertus

Stillger, Verona

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

40 Seminare

20 Vorlesungen

10 Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

50 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Referate

Literatur

Christina von Haaren (Hrsg.), 2004: Landschaftsplanung, Ulmer UTB, ISBN 3-8252 8253-8

BISCHOFF, A., K. SELLE & H. SINNING: Informieren, Beteiligen, Kooperieren - Kommunikation in Planungsprozessen – Eine Übersicht zu Formen, Verfahren, Methoden und Techniken. Dortmund, 2005

aktuelle Veröffentlichungen von Forschungs- und Entwicklungsprojekten der BfN Schriftenreihe "Naturschutz und Biologische Vielfalt" sowie der Reihe "BfN Skripten";

Zeitschriften: "Naturschutz und Landschaftsplanung", "Natur und Landschaft", Garten und Landschaft", "Natur und Recht"

Aktuelle Veröffentlichungen und Forschungsberichte des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) sowie der AKADEMIE FÜR RAUMFORSCHUNG UND LANDESPLANUNG

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

von Dressler, Hubertus

Stillger, Verona

Naturschutz und Gesellschaft

Conservation and Society

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0282 (Version 3.0) vom 04.06.2015

Modulkennung

44B0282

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Naturschutz ist nicht nur eine fachliche Aufgabe, sondern vor allem eine gesellschaftliche Herausforderung. Erfolgreiche Naturschutzpraxis setzt daher Kenntnisse über die individuellen und gesellschaftlichen Bedingungen, Handlungspotentiale und Restriktionen im Hinblick auf die Durchsetzung von Naturschutzziele voraus. Hoheitliche Planungen werden zunehmend durch informelle kooperative Planungsprozesse ergänzt. In dem Modul wird das Spektrum der für Landschaftsentwickler wichtigsten Strategien, Konzepte und planerischen Instrumenten zur Erreichung einer nachhaltigen Raumentwicklung betrachtet und einer kritischen Wertung unterzogen.

Lehrinhalte

1. aktuelle Tendenzen der räumlichen Planung und ihre Auswirkungen auf das Planungssystem
2. EU-bedingte Planungsinstrumente (WRRL, FFH, SUP, EUREK und entsprechende Planungen im Rahmen von Strukturfonds),
3. Planungsinstrumente und Konzepte zur Entwicklung des ländlichen Raums (Leader+, Regionen aktiv, Instrumente im Rahmen der Integrierten ländliche Entwicklung)
4. Instrumente der Freiraumsicherung in Verdichtungsräumen (Landschafts- und Regionalparks und vergleichbare Konzepte)
5. Naturschutzziele, Naturschutzargumentationen und Instrumente zur Verwirklichung von Naturschutzziele in Geschichte und Gegenwart
6. Akteurskonstellationen, Interessengruppierungen und deren Verhalten
7. Entscheidungsabläufe und Möglichkeiten der Einflussnahme auf Entscheidungen
8. Einbindung des Naturschutzes in internationale Übereinkommen
9. Großschutzgebiete als Vorbildlandschaften (Schutz durch Nutzung)
10. Erfolgsfaktoren und Grundlagen erfolgreicher, innovativer Naturschutzprojekte
11. Auswahl, Vorstellung und Analyse von best practice Beispielen erfolgreicher, innovativer Naturschutzprojekte

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

... haben ein breites und integriertes Wissen und Verständnis über die wesentliche Handlungspotentiale in ihrem Fachgebiet.

... haben einen Überblick und ein Verständnis zu aktuellen Naturschutzstrategien und Planungsansätzen

... haben ein kritisches Verständnis unterschiedlicher Strategien und Planungsansätze.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

... verfügen über Wissen, das in einzelnen Naturschutzstrategien und Planungskonzepten vertieft ist. Sie

können erklären, wie ein bestimmtes Planungskonzept funktioniert und wie es sich von anderen Konzepten unterscheidet.

Können - kommunikative Kompetenz

...unterziehen Ideen, Konzepte, Informationen und Themen einer kritischen Analyse und Bewertung.
... identifizieren und analysieren berufsbezogene Standardprobleme und -themen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, studentische Referate, Lehrveranstaltungen außer Haus oder Exkursion

Empfohlene Vorkenntnisse

absolviertes Praxisprojekt

Modulpromotor

von Dressler, Hubertus

Lehrende

von Dressler, Hubertus

Stillger, Verona

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

60	Seminar mit Exkursionen
----	-------------------------

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

55	Referat + Prüfungsvorbereitung oder: Hausarbeit
----	---

35	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

Literatur

gesonderte Literaturliste

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Prüfungsform Leistungsnachweis

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

von Dressler, Hubertus

Stillger, Verona

Nutzungen in der Landschaft

Landscape Uses

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0286 (Version 3.0) vom 04.06.2015

Modulkennung

44B0286

Studiengänge

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Planung und Entwicklung von Landschaften setzt u.a. Kenntnisse über die verschiedenen Landnutzungsformen (bspw. Land-, Forst-, Wasserwirtschaft und Tourismus) voraus. Als Basis ist ein grundlegendes Verständnis der jeweiligen Wirtschaftsweise und deren Wechselwirkungen im bzw. mit dem Landschaftshaushalt erforderlich. Darauf aufbauend können Nutzungskonflikte erklärt und beispielhafte Lösungsansätze aufgezeigt werden.

Lehrinhalte

1. Übersicht über verschiedene Formen der Nutzung der Landschaft
 - 1.1 Landwirtschaft (Tierhaltung)
 - 1.2 Landwirtschaft (Pflanzenbau)
 - (1.3 Forstwirtschaft)
 - (1.4 Wasserwirtschaft)
 - 1.5 Tourismus/ Erholung
- 2 Auswirkungen der Nutzungen auf Naturhaushalt und Landschaftsbild
- 3 Erkennen und Bewerten von Nutzungskonflikten
- 4 Lösungsansätze

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über ein Grundwissen über die wirtschaftlichen und technischen Rahmenbedingungen und die Wirkungen unterschiedlicher Landnutzungsformen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erkennen Gründe für die Wirkungen, die einzelne Landnutzungsformen hervorrufen und können verschiedene diesbezügliche Lösungsansätze benennen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können Nutzungsintensität und Verteilung der Raumannsprüche einzelner Nutzungen erfassen und bewerten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden verfügen über die notwendigen Grundkenntnisse, um mit Vertretern der Nutzergruppen zu kommunizieren und Lösungsansätze für Nutzungskonflikte darstellen zu können.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche räumliche Nutzungsstrukturen vergleichend zu betrachten, Zusammenhänge zu beschreiben und dies auf andere Räume zu übertragen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, E-Learning

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Petermann, Cord

Lehrende

Petermann, Cord

Trautz, Dieter

Andersson, Robby

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

	60 Vorlesungen
--	----------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

	45 Veranstaltungsvor-/nachbereitung
--	-------------------------------------

	45 Prüfungsvorbereitung
--	-------------------------

Literatur

Ammer, U. & U. Pröbstl (1991): Freizeit und Natur: Probleme und Lösungsmöglichkeiten einer ökologisch verträglichen Freizeitnutzung. Parey. Hamburg; Berlin

Becker, C., H. Hopfinger & A. Steinecke (2004): Geographie der Freizeit und des Tourismus: Bilanz und Ausblick. Oldenbourg. München; Wien.

Biedenkapp, A. & E. Stührmann in Bundesamt für Naturschutz (hrsg.) (2004): Tourismus, Naturschutz und Wassersport. BfN-Skripten 113. Bonn-Bad Godesberg.

Buchwald, K. & W. Engelhardt (Hrsg.) (1998): Freizeit, Tourismus und Umwelt. Reihe Umweltschutz: Grundlagen und Praxis, Bd. 11. Economica.Heidelberg.

Hoisl, R., W. Nohl & P. Engelhardt (2000): Naturbezogene Erholung und Landschaftsbild. KTBL. Darmstadt.

Jessel, B. & K. Tobias (2002): Ökologisch orientierte Planung.Ulmer. Stuttgart.

Meurer, R., (2000): Wasserbau und Wasserwirtschaft in Deutschland. Parey. Berlin.

Schemel, H. J. & W. Engelhard (2000): Handbuch Sport und Umwelt. Meyer & Meyer. Aachen.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Petermann, Cord
Trautz, Dieter
von Dressler, Hubertus
Andersson, Robby

Pflanzenökologie, Vegetationskunde

Plant Ecology and Phytosociology

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0304 (Version 3.0) vom 04.06.2015

Modulkennung

44B0304

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Die Pflanzenwelt ist für die mitteleuropäischen Landschaften stark prägend. Für die Entwicklung von Landschaften sind deshalb Kenntnis und Zuordnung von Pflanzen zu ihrem Lebensraum eine wesentliche fachliche Voraussetzung. Das Modul gibt einen Überblick über wichtige Vegetationstypen Mitteleuropas. Wechselwirkungen zwischen Vegetation und Standort werden deutlich.

Lehrinhalte

- Grundlagen der Autökologie, Synökologie und Populationsökologie von Pflanzen
- Grundbegriffe der mitteleuropäischen Pflanzensoziologie
- Artenzusammensetzung und Standortbedingungen wichtiger Vegetationstypen mitteleuropäischer Natur- und Kulturlandschaften, einschl. Gefährdung, Schutz und Renaturierungsmöglichkeiten
- Übungen zur Bestimmung von Pflanzen (mittels einschlägiger wissenschaftlicher Bestimmungsliteratur)
- Ansprache von Vegetation und Standort im Gelände, Pflanzen als Indikatoren für Standortbedingungen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über ein Grundverständnis für Pflanzenformen, systematische Zusammenhänge, Einordnung von Pflanzengesellschaften und Verständnis für standortkundliche Zusammenhänge.

Sie haben einen Überblick über wichtige heimische Pflanzenarten und ihre Standortansprüche.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie können unter Verwendung wissenschaftlicher Fachliteratur Pflanzenarten bestimmen und herbarisieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden beherrschen die pflanzenökologische und vegetationskundliche Fachsprache

Können - systemische Kompetenz

Sie haben Grundkenntnisse der Vegetationskunde.

Sie kennen wichtige Pflanzenfamilien und wichtige Pflanzenarten und können sie hinsichtlich ihrer Standortansprüche einordnen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung,
Exkursionen und Bestimmungsübungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Kiehl, Kathrin

Lehrende

Kiehl, Kathrin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
60	Exkursionen, Bestimmungsübungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
15	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
20	Hausarbeiten
15	Prüfungsvorbereitung
10	Literaturstudium

Literatur

Schmeil Fitschen: Flora von Deutschland
 Rothmaler: Exkursionsflora von Deutschland, Atlasband
 Oberdorfer: Pflanzensoziologische Exkursionsflora
 Klapp/Opitz von Boberfeld: Taschenbuch der Gräser
 Frey/Lösch: Lehrbuch der Geobotanik
 Ellenberg: Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Hausarbeit

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Kiehl, Kathrin

Planungs- und Naturschutzrecht

Planning and Conservation Law

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0065 (Version 3.0) vom 04.06.2015

Modulkennung

44B0065

Studiengänge

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die Durchsetzung des Natur- und Umweltschutzes wird wesentlich durch rechtliche Instrumente bestimmt. Kenntnisse im Umwelt- und Naturschutzrecht sowie im Planungsrecht sind unerlässlich für die erfolgreiche Bewältigung von Aufgaben in der Landschaftsentwicklung. Aufbauend auf den in verschiedenen Modulen, in denen die Instrumentarien des Naturschutzes im Mittelpunkt standen, vermittelten naturschutz- und planungsrechtlichen Grundlagen werden in diesem Modul zusammenhängend Ziele, Quellen, Systematik, allgemeine Grundsätze und Methodik des Umweltrechts, speziell des Naturschutzrechts vermittelt. Beispiele aus der Naturschutz- und Planungspraxis sowie aktuelle Urteile verdeutlichen die Relevanz der Thematik für die spätere Berufspraxis.

Lehrinhalte

1. Ziele, Systematik, allgemeine Grundsätze und Methodik des Umweltrechts
2. Begriffe, Geschichte, Entwicklung des Naturschutzrechts
3. Rechtliches Instrumentarium im Naturschutzrecht (planungsrechtlich, ordnungsrechtlich, Flächenankauf, Vertragsnaturschutz, Fördermittel)
4. besondere rechtliche Aspekte zu Landschaftsplanung und Eingriffsregelung
5. Besonderer Gebietsschutz
6. Europarechtlich vorgegebene Schutzgebietsausweisungen (Natura 2000)
7. Artenschutz, Biotopschutz
8. Bezüge zum Fachrecht anderer Landnutzer
9. Organisation, Rechtsschutz, Entschädigungen
10. globale und regionale völkerrechtliche Verträge zum Schutz der Biodiversität
11. Bau- und Planungsrecht
12. Verwaltungsverfahrenrecht u.a. rechtliche Grundlagen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

... haben einen Überblick und ein Verständnis bezogen auf relevante rechtliche Grundlagen.

Wissensvertiefung

können aktuelle Rechtsentwicklungen in ihren Wirkungen auf die Durchsetzungsfähigkeit des Naturschutzes und die Effektivität der Landschaftsplanung erkennen.

Können - instrumentale Kompetenz

... nutzen Rechtskommentare und aktuelle Urteile zur Begründung ihrer Entscheidungen.

Können - kommunikative Kompetenz

... sind in der Lage sich kritisch mit Fallbeispielen aus der Planungs- und Naturschutzpraxis auseinanderzusetzen.

Können - systemische Kompetenz

... kennen grundlegende Rechtsbegriffe und können diese zur Interpretation von Gesetztestexten und aktuellen Entscheidungen einsetzen.

... stellen Bezüge zu Instrumentarien und Aufgabenbereichen der Landschaftsplanung her und erweitern ihr rechtliches Hintergrundwissen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung und Seminar

Empfohlene Vorkenntnisse

Module Landschaftspflege - Grundlagen, Landschaftsplanung - Grundlagen, Bewerten von Eingriffen in die Landschaft

Modulpromotor

von Dressler, Hubertus

Lehrende

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

36	Vorlesungen
----	-------------

36	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

38	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

20	Referate
----	----------

20	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Schumacher, J.; Fischer-Hüftle, P.:
Bundesnaturschutzgesetz Kommentar
Kohlhammer
2. Auflage 2010
1043 S.; ISBN 978-3-17-021257-2

Gassner, Erich: Landschaftsschutzrecht
Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2012
ISBN 978 3 503 13696 4

SCHLACKE, S: Umwelt- und Planungsrecht im Wandel : System, Funktionen, Perspektiven. - Duncker & Humblot, Berlin, 2010.

KERKMANN, J: Naturschutzrecht in der Praxis. - Lexxion, 2. Aufl., Berlin, 2010.

LÜTKES, S: Naturschutzrecht : Bundesnaturschutzgesetz, EG-Artenschutzverordnung, Bundesartenschutzverordnung, FFH-Richtlinie, Vogelschutzrichtlinie, Bundesjagdgesetz, Umweltschadengesetz ; Textausg. mit Sachverzeichnis und einer Einführung ; [mit Jagd- und Umweltschadengesetz]. - Dt. Taschenbuch-Verl., 11., neu bearb. Aufl., Stand: 1. Oktober 2009, Sonderausg., München, 2010.

LÜTKES/EWER, Kommentar zum Bundesnaturschutzgesetz, C.H. Beck Verlag, München

FRENZ/MÜGGENBORG (Hrsg.), Berliner Kommentar zum Bundesnaturschutzgesetz, Erich Schmidt Verlag, Berlin

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

von Dressler, Hubertus

Taeger, Stefan

Projekt Bestand und Bewertung

Project Inventory and Evaluation

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0332 (Version 5.0) vom 14.04.2016

Modulkennung

44B0332

Studiengänge

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Die Bearbeitung von landschaftsplanerischen Projekten stellte eine zentrale Aufgabe des Berufsfelds der Landschaftsentwicklung dar. Das Projektstudium umfasst die folgenden Aspekte: Einführung in die Aufgaben des planerischen Ablaufs der Naturschutzarbeit unter Berücksichtigung von Bestandserhebung und Bewertung, Kennenlernen des Planungsablaufs, Projektarbeit mit Geländearbeit.

Lehrinhalte

Projekttablauf in Anlehnung an die HOAI und üblichen Tätigkeiten in Planungsbüros
Analyse von Aufgabenstellung
Durchführung von Bestandserhebung und Bewertung der Daten
Darstellung von Konflikten
Vorbereitung der Entwicklung von Lösungsmöglichkeiten
Arbeitsorganisation: Zeitplanung, Arbeit in Gruppen, Bearbeitung und Vortrag von fachspezifischen Themen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studenten kennen den grundlegenden Ablauf eines naturschutzfachlichen Planungsprozesses.

Wissensvertiefung

Die Studenten verstehen den naturschutzfachlichen Planungsablauf.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studenten setzen eine Planungsmethode ein.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studenten können im Planungsablauf Argumente, Informationen und Ideen darstellen und bewerten.

Können - systemische Kompetenz

Die Studenten beherrschen gängige planungsrelevante Fähigkeiten und Techniken.

Lehr-/Lernmethoden

Gruppenarbeit im Hörsaal und im Gelände

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Rödel, Dieter

Lehrende

Rödel, Dieter
von Dressler, Hubertus
Stillger, Verona

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Seminare
----	----------

30	Praxisprojekte
----	----------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

50	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

40	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

aktuelle Literatur wird im Unterricht ausgegeben

Prüfungsform Prüfungsleistung

Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Rödel, Dieter

Projekt Komplexe Planungsaufgaben in der Landschaftsentwicklung

Project Complex Planning in Landscape Development

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0337 (Version 5.0) vom 06.07.2016

Modulkennung

44B0337

Studiengänge

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Weitgehend selbständige Bearbeitung einer berufsfeldbezogenen anspruchsvollen Planungsaufgabe in einer Kleingruppe. Die Projektidee kommt extern aus dem Berufsfeld, beruht auf einer selbständigen Themenfindung durch die Studierenden oder wird durch die Professoren eingebracht. Die selbständige Themenentwicklung z. B. aus dem berufspraktischen Projekt ist ausdrücklich erwünscht.

Lehrinhalte

1. Klärung der Aufgabenstellung und Zieldefinition
2. Erstellen einer Projektplanung
3. Methodenauswahl, -anwendung, -evaluation
4. selbständige Durchführung von Bestandsaufnahmen und Bewertungen zu verschiedenen Schutzgütern
5. Analyse der sozioökonomischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen entsprechend der Aufgabenstellung
6. systematische Entwicklung von Planungszielen zur Lösung der Aufgabenstellung
7. systematische Ableitung von Maßnahmen
8. Festlegung von Ziel- und Maßnahmenprioritäten
9. Prozess- und Ergebnisevaluation
10. Präsentation der Ergebnisse außerhalb der Hochschule

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...
... haben ein breites und integriertes Wissen und Verständnis über den Umfang, die Hauptgebiete und die Grenzen des Lehrgebiets/Fachs.
... haben ein kritisches Verständnis ausgewählter grundlegender Methoden und Konzepte.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...
... unterziehen Ideen, Konzepte, Informationen und Themen einer kritischen Analyse und Bewertung.

... identifizieren und analysieren berufsbezogene Standardprobleme und -themen.

... geben formelle und informelle Präsentationen zu den Hauptgebieten des Fachs vor unterschiedlichen Personenkreisen.

...setzen eine Reihe von Kommunikationsformen in bekannten und neuen Kontexten ein.

Können - systemische Kompetenz

... wenden eine Reihe von berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten, Techniken und Materialien an, um Standardaufgaben und fortgeschrittene Aufgaben zu bearbeiten.

... wenden eine Reihe von Verfahren, Fertigkeiten, Techniken und Materialien an, die spezialisiert und fortgeschritten sind.

Lehr-/Lernmethoden

Projektarbeit in Kleingruppen (2 - 5 Studierende)

Empfohlene Vorkenntnisse

Projekte 1-4
Praxisprojekt

Modulpromotor

von Dressler, Hubertus

Lehrende

Tewes, Ewald
Rück, Friedrich
von Dressler, Hubertus
Kiehl, Kathrin
Taeger, Stefan
Schliemer, Claudia

Leistungspunkte

10

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	betreute Kleingruppen
20	individuelle Betreuung

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
200	Projektarbeit
40	Präsentation (Vorbereitung und Durchführung)

Literatur

abhängig von Themenstellung

Prüfungsform Prüfungsleistung

Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

von Dressler, Hubertus

Projekt 'Landschaftsplanerische Konzeptentwicklung'

Project 'Conceptual Development in Landscape Planning'

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44000730 (Version 1.0) vom 01.01.2014

Modulkennung

44000730

Studiengänge

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Das Modul dient der praktischen Erprobung typischer planerischer Methoden und Arbeitsweisen sowie der anwendungsbezogenen Vertiefung der GIS-Kenntnisse. Es vermittelt Methoden zur Stärkung der Problemlösungskompetenz und Selbstorganisation und erweitert die Erfahrungen in der Teamarbeit.

Lehrinhalte

Klärung der Aufgabenstellung und Zieldefinition
Auswahl der erforderlichen Unterlagen, Kartierungen und des Detaillierungsgrades
Auswahl und Anwendung geeigneter Methoden für Bestandsaufnahme und Bewertung
Ableitung von Konzepten und Planungsaussagen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Lehr-/Lernmethoden

Projektarbeit in Kleingruppen mit hohem Anteil an Gruppenarbeit, Verbindung zum Modul Standortkunde

Empfohlene Vorkenntnisse

Projekte der Semester 1 bis 3, Module Projektorganisation und GIS sowie Landschaftsplanung - Grundlagen

Modulpromotor

Stillger, Verona

Lehrende

Petermann, Cord
von Dressler, Hubertus
Stillger, Verona

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Std.
Workload Lehrtyp

Std.
Workload Lehrtyp

Std.
Workload Lehrtyp

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

20 Sonstiges

Literatur

in Abhängigkeit vom Projektthema

Prüfungsform Prüfungsleistung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

Angebotsfrequenz

Lehrsprache

Autor(en)

Petermann, Cord
von Dressler, Hubertus
Stillger, Verona

Projekt Ziele und Maßnahmen

Project Objectives and Measures

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0342 (Version 5.0) vom 06.07.2016

Modulkennung

44B0342

Studiengänge

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Die Entwicklung von Zielen und Maßnahmen wird im Projektzusammenhang erprobt zur Erweiterung der planerischen Gestaltungskompetenzen. Der Blick für wesentliche Zusammenhänge und Realisierungsmöglichkeiten sowie das Planungsverständnis werden vertieft.

Lehrinhalte

Selbstbestimmte Planerarbeitung der Projektgruppe mit den dafür erforderlichen Arbeitsschritten und Inhalten:

- konkrete Arbeitsziele für die Projektaufgabe ableiten und formulieren,
- relevante Grundlagen auswerten und fachliche Ziele ableiten,
- ggfs. Akteuren aus dem Bearbeitungsgebiet einbeziehen,
- Bezüge zu anderen Fachplanungen herstellen,
- Methoden der Konzeptentwicklung erproben,
- planerische Aussagen mit Zielen und Maßnahmen formulieren und räumlich konkret darstellen und
- Realisierungsmöglichkeiten darstellen und bewerten.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensvertiefung

... haben sich Wissen angeeignet zum Erkennen und Entwickeln von planerisch sinnvollen Lösungen für ihre jeweilige Projektaufgabe.

Können - instrumentale Kompetenz

... sammeln und erheben zielgerichtet fachlich notwendige Unterlagen für die gestellte Projektaufgabe, fügen sie zusammen, interpretieren und präsentieren sie.

Können - kommunikative Kompetenz

... strukturieren einen Projektablauf, diskutieren und organisieren ihre Projektarbeit.

... reflektieren ihre inhaltliche Arbeit und den Projektablauf mit geeigneten Methoden.

... präsentieren die Lösungsvorschläge für ihre Projektaufgabe fachlich begründet und nachvollziehbar mit einer zielgruppengerechten Präsentation.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung ist als studentisches Projekt konzipiert. Dazu gehören Plenumstermine mit der gesamten Gruppe zur Vorstellung von Vorgehensweisen, Ergebnissen sowie zur Diskussion. Festlegung des Programms, strukturieren und leiten von Gesprächsrunden sind Teil des Lehrkonzeptes.

Hinzu kommt Projektarbeit in Kleingruppen.

Empfohlene Vorkenntnisse

Projekte im 1. und 2. Semester, Module GIS sowie Landschaftsplanung Grundlagen

Modulpromotor

von Dressler, Hubertus

Lehrende

Petermann, Cord
 Rödel, Dieter
 von Dressler, Hubertus

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Projektarbeit im Plenum
20	betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Kleingruppen
30	Präsentationsvorbereitung/Projektbericht
20	Gelände- und Projektarbeit

Literatur

abhängig vom Projektthema

Prüfungsform Prüfungsleistung

Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Petermann, Cord

Rödel, Dieter

von Dressler, Hubertus

Stillger, Verona

Standortkunde

Habitat Studies

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0399 (Version 3.0) vom 04.06.2015

Modulkennung

44B0399

Studiengänge

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Das Modul vermittelt breite Kenntnisse für die Analyse von Standorten aus geologischer, pedologischer, botanischer und zoologischer Sicht.

Daraus lassen sich Schlüsse und Maßnahmen für Naturschutz und Landschaftsplanung ableiten.

Lehrinhalte

- 1 Bodenkunde
 - 1.1. Geologie, Böden und Wasserhaushalt von Landschaften als Grundlage von Lebensräumen
 - 1.2. Bodenprofilaufnahme und ökologische Bewertung
 - 1.3. Böden und Bodennutzung im räumlichen Muster
 - 1.4. Bodenfunktionen und Bodeneigenschaften als Pflanzenstandort
2. Tierökologie
 - 2.1. Lebensräume der Tiere
 - 2.2. Tiergemeinschaften von Lebensräumen
 - 2.3. Tiere als Bioindikatoren
 - 2.4. Methode der Erfassung von Tierartengruppen
 - 2.5. Auswertung und Aussagemöglichkeiten zoologischer Daten
3. Vegetationskunde
 - 3.1. Vorstellung ausgewählter Pflanzengemeinschaften und ihrer Standorte
 - 3.2. Grundlegende Methoden der Vegetationsökologie
 - 3.3. Auswertung vegetationskundlicher Daten
 - 3.4. Bedeutung der Standortbedingungen für Naturschutz- und Renaturierungsmaßnahmen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein - bezogen auf das Lehrgebiet - breit angelegtes allgemeines Wissen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übung, Exkursion

Empfohlene Vorkenntnisse

Erfolgreich abgeschlossene Module
"Pflanzenökologie, Vegetationskunde"
"Zoologie, Tierökologie"
"Boden, Hydrologie (Klima)"

Modulpromotor

Zucchi, Herbert

Lehrende

Rück, Friedrich

Zucchi, Herbert

Kiehl, Kathrin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
60	Vorlesungen
15	Exkursionen
15	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Prüfungsvorbereitung

Literatur

ARBEITSGRUPPE BODENKUNDE: Bodenkundliche Kartieranleitung - E.Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

SCHLICHTING, E., BLUME, H.-P. & STAHR, K.: Bodenkundliches Praktikum - Blackwell Wissenschaftsverlag, Berlin, Wien.

FACHBEREICH BODENKUNDE DES NIEDERSÄCHSICHEN LANDESAMTES FÜR BODENFORSCHUNG: Böden in Niedersachsen, Teil 1: Bodeneigenschaften, Bodennutzung und Bodenschutz. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

ELLENBERG, H.: Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. - Ulmer, Stuttgart.

DIERSCHKE, H.: Pflanzensoziologie. - Ulmer, Stuttgart.

FREY/LÖSCH: Lehrbuch der Geobotanik. - Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.

KLOFT, W.J. & GRUSCHWITZ, M.: Ökologie der Tiere. - Ulmer, Stuttgart.

KRATOCHWIL, A. & SCHWABE, A.: Ökologie der Lebensgemeinschaften. - Ulmer, Stuttgart.

MÜHLENBERG, M. & SLOWIK, J.: Kulturlandschaft als Lebensraum. - Quelle & Meyer, Heidelberg

VUBD, Hrsg.: Handbuch landschaftsökologischer Leistungen. - Selbstverlag der VUBD, Nürnberg.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Rück, Friedrich
von Dressler, Hubertus
Zucchi, Herbert
Kiehl, Kathrin

Umweltbildung

Environmental Education

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0414 (Version 3.0) vom 18.06.2015

Modulkennung

44B0414

Studiengänge

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Das Modul vermittelt Grundlagen der Umweltbildung und ermöglicht erste Erfahrungen in der Praxis der Umweltbildungsarbeit. Konzepte für Umweltbildungsveranstaltungen werden von studentischen Kleingruppen entwickelt und umgesetzt.

Lehrinhalte

1. Ansätze der Umweltbildung
2. Leitlinien der Umweltbildung
3. Ausgewählte Methoden der Naturerfahrung
4. Veranstaltungsformen der Umweltbildung
5. Entwicklung von Konzepten für Umweltbildungsveranstaltungen
6. Vorstellung der Konzepte im Plenum
7. Praktische Umsetzung der entwickelten Konzepte
8. Erfahrungsaustausch und Reflexion

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein breit angelegtes Wissen über den Umfang, die Wesensmerkmale und die wesentlichen Gebiete des Lehrgebietes.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung
Seminar
Exkursionen, Übungen im Gelände
Durchführung einer in Kleingruppen konzipierten Umweltbildungsveranstaltung

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Zucchi, Herbert

Lehrende

Zucchi, Herbert

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
25	Vorlesungen
25	Seminare
10	Exkursionen und Übungen im Gelände

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
90	Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

CORNELL, J.: Mit Kindern die Natur erleben. - Verlag an der Ruhr, Mülheim/Ruhr.

CORNELL, J.: Mit Freude die Natur erleben. - Verlag an der Ruhr, Mülheim/Ruhr.

KALFF, M., EISFELD, J.-G., BÜHRING, U., FILIPSKI, C., HELD, A. & H. LANGHOLF: Handbuch zur Natur- und Umweltpädagogik. Theoretische Grundlegung und praktische Anleitungen für ein tieferes Mitweltverständnis. - Ulmer Verlag, Tübingen.

KERSBERG, H. & U. LACKMANN (Hrsg.): Spiele zur Natur- und Umwelterfahrung. Ein Beitrag zur erlebbaren Umwelterziehung. - Verlag Verband Deutscher Schullandheime e.V., Hamburg.

PLANKSTETTENER KREIS (Bearb.): Kompetent für die Zukunft. Umweltbildung auf nachhaltigen Wegen. - Bayerische Landeszentrale für politische Bildung, München.

SEILER, A. & H. ZUCCHI: Kinder begegnen der Natur. Ein Projekt in der Stadt Osnabrück mit Anregungen für die Kindergartenpraxis. - Bristol-Stiftung, Zürich, Haupt-Verlag, Bern/Stuttgart/Wien.

WINKEL, G.: Umwelt und Bildung. Denk- und Praxisanregungen für eine ganzheitliche Natur- und Umwelterziehung. - Kallmeyersche Verlagsbuchhandlung, Seelze.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

von Dressler, Hubertus
Zucchi, Herbert

Vegetation - Vertiefung

Vegetation - for Advanced Learners

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0068 (Version 3.0) vom 18.06.2015

Modulkennung

44B0068

Studiengänge

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die selbständige Erfassung und Analyse der Vegetation zur Bewertung des Einflusses von Umweltfaktoren, Nutzungen und Belastungen stellt die Basis für eine ökologisch orientierte Landschaftsplanung dar. Am Beispiel unterschiedlicher Lebensräume werden Artenkenntnisse vertieft und Aufnahmemethoden verglichen (z.B. Vegetationsaufnahmen, Biotoptypenkartierung). Selbst erhobene Daten werden mit modernen Verfahren zur Analyse multivariater Datensätze ausgewertet.

Lehrinhalte

1. Vorstellung unterschiedlicher Vegetationstypen zur Erweiterung der Artenkenntnis und Verbesserung der Fähigkeit zur Standortansprache im Gelände
2. Durchführung von Vegetationsaufnahmen
3. Methodenvergleich Biotoptypenkartierung - Vegetationsaufnahmen nach Braun-Blanquet
4. Auswertung und Analyse von Vegetationsaufnahmen eines Gebiets mit Hilfe multivariater Verfahren (z.B. Ordination)
5. Ergebnisdarstellung und Interpretation von Vegetations- und Standortanalysen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über vertieftes Wissen hinsichtlich aktueller vegetationsökologischer Datenerhebungs- und Auswertungsmethoden. Sie verbessern zudem ihre Artenkenntnis.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, vegetationskundliche Methoden selbständig anzuwenden, ihre Ergebnisse zu interpretieren und zu bewerten. Sie setzen computergestützte Auswertungsverfahren ein, um große Datensätze sinnvoll zu analysieren und zusammenzufassen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, Ergebnisse vegetationsökologischer Untersuchungen darzustellen und unter Verwendung wissenschaftlicher Literatur zu diskutieren.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung
Übungen
Seminar
selbständiges Arbeiten

Empfohlene Vorkenntnisse

Erfolgreich abgeschlossene Module
"Standortkunde"
"Geländepraktikum"

Modulpromotor

Kiehl, Kathrin

Lehrende

Kiehl, Kathrin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
30	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
60	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Prüfungsvorbereitung

Literatur

DIERSCHKE, H.: Pflanzensoziologie. - Ulmer, Stuttgart.
ELLENBERG, H.: Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. - Ulmer, Stuttgart.
FREY, W. u. LÖSCH, R.: Geobotanik. - Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.
OBERDORFER, E.: Pflanzensoziologische Exkursionsflora. - Ulmer, Stuttgart.
ROTHMALER: Exkursionsflora von Deutschland, Atlasband. - Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit
Klausur 2-stündig
Mündliche Prüfung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

von Dressler, Hubertus

Kiehl, Kathrin

Vegetationstechnik

Vegetation Engineering

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0419 (Version 5.0) vom 18.09.2015

Modulkennung

44B0419

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die Vegetationstechnik gehört zum Grundlagenwissen. Die Kenntnis der Standardbauweisen und der verschiedenen Sonderbauweisen entscheidet im Landschaftsbau über den Ruf und die Leistungsfähigkeit. Die fachgerechte Pflanzung, Pflege und Entwicklung von Grünflächen setzt den artgerechten Umgang mit den Pflanzen und die Optimierung des Standortes bzw. der Qualität des Bodens und des Kleinklimas voraus. Die Einbauverfahren und –techniken bzw. die gängigen Regelwerke werden vorgestellt und die Pflegeziele und Pflegemaßnahmen im Hinblick auf eine optimierte Ausschreibung von Pflanz- und Pflegearbeiten beschrieben. Die Studierenden sammeln Erfahrungen in der Einschätzung von Standorten und in der Wahl der Pflanze einschl. der Pflanztechnik und der erforderlichen Entwicklung.

Lehrinhalte

1. Pflanzung
 - 1.1 Bäume, Sträucher, Stauden und Ansaaten
 - 1.2 Baumgrubenoptimierung in der Straßenbaumpflanzung
 - 1.3 Düngung von Grünflächen
2. Sicherungsbauweisen (Ingenieurbiologie)
 - 2.1 Böschungszonierung an Gewässern (günstige und ungünstige Faktoren)
 - 2.2 Auswahl Ingenieurbiologischer Baustoffe (Pflanzen, Materialien)
 - 2.3 Einbauvarianten der Ufersicherung z. B. Buschlagen, Flechtwerke, Spreitlagen, Steckhölzer
 - 2.4 Gewässerrandgestaltung im innerstädtischen Bereich (Sonderfälle)
 - 2.5 Deckwerksbauweisen und Verwendung von Filtern
 - 2.6 Gewässersohle (Sohlgleiten, Tosbecken, Sandfang, Abflusssdrosselung)
 - 2.7 Sicherung terrestrischer Böschungen (Bahn, Straße, Lärmschutz)
 - 2.8 Spezielle Bautechniken, z. B. Lebend Bewehrte Erde
3. Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten von organischen Substraten / Mulchstoffen aus Holz, Rinde, Kompost
4. Vegetationstechnik in der Bauwerksbegrünung
 - 4.1 Dachbegrünung
 - 4.2 Fassadenbegrünung
5. Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen
6. Kosten der Pflanzung, Anwachs-, Entwicklungspflege
7. Ausschreibungstexte (Beispiele)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben nach der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung ein breites Wissen in der Vegetationstechnik. Sie können dieses in differenzierten Anwendungsfällen einsetzen.

Wissensvertiefung

Kenntnisse aus anderen Veranstaltungen über die Pflanze, ihre Ansprüche und den Umgang mit der Pflanze werden in die Betrachtungen einbezogen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Nährstoffansprüche der Pflanzen und Fragen zum Boden und zur Bodenverbesserung sowie der Einsatz von Zusatzstoffen und Substraten werden in besonderer Weise in die Betrachtung einbezogen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Wechselwirkungen zwischen Boden und Pflanze werden geklärt.

Können - systemische Kompetenz

Es stellt sich die Fähigkeit ein, Entwicklungsziele für eine Pflanzung mittels gezielter Maßnahmen zu erreichen und notwendigen Leistungsbeschreibungen zu formulieren.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Seminar, Exkursion (z. B. Ufer, Straßenböschungen, Lärmschutzwälle), Fotodokumentation von Baustellenabläufen, Planausschnitte, Literaturempfehlungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Vorkenntnisse bezüglich Pflanzarbeiten, Rasenansaaten

Modulpromotor

Bouillon, Jürgen

Lehrende

Rück, Friedrich

Bouillon, Jürgen

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
15	Übungen/Kurzexkursionen
45	Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
60	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Prüfungsvorbereitung

Literatur

FLL [Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V.] (2000): Richtlinie für die Planung, Ausführung und Pflege von Fassadenbegrünungen mit Kletterpflanzen. 2. Aufl. Bonn.
FLL (2010): Empfehlungen für Baumpflanzungen. Teil 2: Standortvorbereitungen für Neupflanzungen; Pflanzgruben und Wurzelraumerweiterungen, Bauweisen und Substrate. Bonn.

FLL (2012a): Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Gabionen. Bonn.
FLL (2012b): Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Trockenmauern aus Naturstein. Bonn.
FLL (2015): Empfehlungen für Baumpflanzungen. Teil 1: Planung, Pflanzarbeiten, Pflege. Bonn.
FLORINETH, Florian (2004): Pflanzen statt Beton. Patzer Verlag, Berlin, Hannover. 272 S.
Kolb, Walter & Tassilo Schwarz (1999): Dachbegrünung intensiv und extensiv. Ulmer, Stuttgart.
Krupka, Bernd W. (1992): Dachbegrünung – Pflanzen- und Vegetationsanwendung an Bauwerken. Handbuch des Landschaftsbaues. Ulmer, Stuttgart.
Schiechtl, Hugo M. & Roland Stern (2002): Naturnaher Wasserbau – Anleitung für ingenieurbio-logische Bauweisen. Ernst & Sohn Verlag, Berlin.
Schlüter, Uwe (1996): Pflanze als Baustoff: Ingenieurbio-logie in Praxis und Umwelt. 2. Aufl. Patzer-Verlag, Berlin, Hannover.
Zeh, Helgard (2010): Ingenieurbio-logische Bauweisen im naturnahen Wasserbau. Praxishilfe. Umwelt-Wissen Nr. 1004. Bundesamt für Umwelt [Hrsg.], Bern.
ZTV-Vegtra-Mü (2002): Zusätzliche Technische Vorschriften für die Herstellung und Anwendung verbesserter Vegetationstragschichten der Landeshauptstadt München.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Bouillon, Jürgen
Müggenburg, Norbert

Verkehrsanlagen und Wegebau

Traffic Facilities and Road Construction

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0427 (Version 3.0) vom 18.09.2015

Modulkennung

44B0427

Studiengänge

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Verkehrsflächen und Wege gehören zu den kostenintensiven Leistungen des Landschaftsbaus und stellen wegen der besonderen Nutzungsansprüche und der geforderten Langlebigkeit hohe Anforderungen an die Ausführungsqualität.

Die Planung der Verkehrsflächen wird im Kontext mit den geltenden Richtlinien und Regelwerken betrachtet. Die fachgerechte Ausführung setzt Kenntnisse über die Baumaterialien und ihren Eigenschaften voraus und das Wissen über die Einbautechniken. Die bekannten Schadensfälle an Verkehrsflächen und die Fehler beim Einbau sowie deren Ursachen werden an Hand von Beispielfällen erörtert. Die Studierenden entwickeln ein kritisches Verständnis für die qualitätvolle Planung und Ausführung verschiedener Bauweisen.

Lehrinhalte

1. Planung von Verkehrsflächen
 - 1.1 Bemessung von Verkehrsflächen und Fahrzeugen
 - 1.2 Ermittlung des Dicke des Oberbaus nach Bauklassen und Baugrund
 - 1.3 Richtlinien, Merkblätter und Anforderungen an Flächen mit besonderer Beanspruchung
 - 1.4 Anforderungen an die technische Plandarstellung
 - 1.5 Beispiele: Wege- und Straßenplanung
 - 1.6 Detailplanungen z.B. Anschlüssen, Überfahrten
 - 1.7 fachgerechte Ausschreibungstexte / Beispielen
 - 1.8 Barrierefreies Bauen / Freianlagen
2. Bau von Verkehrsflächen
 - 2.1 Ungebundene und gebundene Beton-, Klinker und Natursteinbauweisen, sowie Asphaltbauweisen, Mineralische Wege ferner Einfassungen/Borde
 - 2.2 Einführung in die Oberflächenentwässerung von Verkehrsflächen
 - 2.3 Erörterung der gängigen Ausführungsfehler beim Bau von Pflasterflächen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben nach erfolgreicher Teilnahme an der Veranstaltung ein breites Wissen über die wesentlichen Bereiche des Fachgebiets.

Wissensvertiefung

Standard- und Sonderbauweisen können unter veränderten Zielsetzungen und Anforderungskriterien abgewogen und in der Planung angewendet werden bzw. bis zur Ausführungsreife beschrieben werden.

Können - systemische Kompetenz

Angesichts der Auseinandersetzung mit den gängigen Einbaufehlern kann der Studierende eine hohe Qualität in der Ausführung gewähren bzw. in der Bauüberwachung Fehler frühzeitig erkennen und vermeiden.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen, Exkursion, Praxisbeispiele (Baustellenabläufe, Qualität der Bauausführung)

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Modulpromotor

Heinrich, Thomas

Lehrende

Heinrich, Thomas

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

45	Vorlesungen
----	-------------

15	Übungen und Exkursionen
----	-------------------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

90	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

Literatur

- DIN-Taschenbuch Verkehrswegebauarbeiten, Beuth Verlag
- Pflasteratlas, Mentlein, Rudolf Müller Verlag, 2007
- Die Kunst des Pflasterns mit Naturstein, Vogel, Tusa Verlag
- Leitfaden Barrierefreies Bauen, MMUD, 2014
- Verkehrsräume, Verkehrsanlagen ..., König, Frauenhofer IRB Verlag 2008
- Bauschäden im Tiefbau, Schadenserkenkung, Schadens-vermeidung, Frauenhofer IRB Verlag, 2007
- Schäden an Dränanlagen, Frauenhofer IRB Verlag

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Heinrich, Thomas

Wirtschaft, Berufsfeld, Kommunikation

Economics, Business, Communication

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0445 (Version 3.0) vom 12.06.2015

Modulkennung

44B0445

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Das Modul schafft frühzeitig im Studium das Bewusstsein für die wirtschaftliche und instituelle Basis des Berufsfeldes und vermittelt branchenbezogenes Grundlagenwissen und Schlüsselqualifikationen für Aufgaben im Management als notwendige Ergänzung zu den naturwissenschaftlichen und fachtechnischen Lehrangeboten.

Lehrinhalte

1. Tätigkeitsbereiche von Absolventen der Landschaftsarchitektur und des Landschaftsbaus
2. Volks- und marktwirtschaftliche Grundlagen, Bedürfnisstrukturen, Konsumentenverhalten
3. Strukturen und Rechtsformen von Landschaftsarchitekturbüros und Landschaftsbauunternehmen
4. Berufsständige Institutionen und standesrechtliche Regelungen
5. Grundzüge des Steuer-, Gesellschafts- und Handelsrechts
6. Grundlagen der Betriebswirtschaft und des Rechnungswesens
 - 6.1 Funktionen der Unternehmensführung
 - 6.2 Funktionen und Aufbau des Rechnungswesens
 - 6.3 Kosten- und Leistungsrechnung in Baubetrieb und Planungsbüro
 - 6.4 Kalkulation und Preisbildung im Baubetrieb
7. Bedeutung und Grundlagen der Kommunikation
8. Bedeutung und Grundlagen der Kommunikation
 - 8.1 Einführung in die Kommunikationstheorie
 - 8.2 Kommunikation im Planungs- und Bauprozess

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein - bezogen auf das Lehrgebiet/Fach - breit angelegtes allgemeines Wissen über die Rahmenbedingungen für die Leistungserstellung im Planungs- und Ausführungsbereich. Sie kennen die Voraussetzungen für eine kaufkräftige Nachfrage nach diesen Leistungen sowie die sozio-ökonomischen, ökologischen und politischen Einflussfaktoren. Sie kennen die besonderen Anforderungen im marktwirtschaftlichen System, die Marktmechanismen und die Bedeutung des Marketing. Sie kennen die Akteure und Institutionen im Planungs- und Bauprozess, die Funktionsverteilung und die wichtigsten rechtlichen Grundlagen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden kennen die zentralen unternehmerischen Funktionen und den Aufbau des Rechnungswesens. Sie kennen das betriebswirtschaftliche Vokabular der Auftraggeber- und Auftragnehmerseite, insbesondere die bei der Angebotserstellung und Angebotsprüfung gebräuchlichen Begriffe der Kostenrechnung und können die jeweiligen Rechengänge nachvollziehen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind geübt in der Interpretation deskriptiver statistischer Daten und grafischer Darstellungen und kennen die wichtigsten statistischen Messgrößen der Zentral- und Streuungsmaße. Sie beherrschen die Grundlagen des kaufmännischen Rechnens.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind sich der Notwendigkeit bewusst, Fachkompetenz durch soziale und kommunikative Kompetenz zu ergänzen und kennen die verfügbaren Kommunikationsformen und technischen Hilfsmittel sowie deren Einsatzmöglichkeiten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, teilweise ergänzt durch Diskussionen und Übungsaufgaben im Plenum sowie Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung der Vorlesung. Die Vermittlung der Kommunikationsthematik erfolgt separat in seminaristischer Form.

Die Darstellung des Berufsfeldes erfolgt unter Einbeziehung von referenten berufsständischer Organisationen und der Architektenkammern.

Empfohlene Vorkenntnisse

entfällt

Modulpromotor

Meinen, Heiko

Lehrende

Meinen, Heiko

Thieme-Hack, Martin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

45	Vorlesungen und Übungen
15	Kommunikationsseminare
6	Prüfungsvorbereitung

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

24	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
20	Vorbereitung n von Referaten u.a. Beiträgen
40	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Barth, S.: Der Architekt als Unternehmer. Ein Leitfaden für Studium und Praxis. Stuttgart, Berlin, Köln: Kohlhammer 1997 (XBQ 128)

Brüssel, W.: Baubetrieb von A bis Z. 5. Aufl., Düsseldorf: Werner 2007 (XBQ 96)

Lang, Rudolf, W.: Schlüsselqualifikationen: Handlungs- und Methodenkompetenz, personale und soziale Kompetenz. München: dtv 2000 (HRA 240)

NIESEL, ALFRED, RUDOLF HARDERTORFER, MARTIN THIEME-HACK (2010): Der Baubetrieb - Landschaftsarchitektur und Landschaftsbau. 7. Auflage, Ulmer Verlag, Stuttgart.

Olfert, K. und H.-J. Rahn: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 9. Aufl. Ludwigshafen: Kiehö 2008 (PVUA 63)

Rothenburger, W.: Ökonomie der Landespflege. Betriebswirtschafts- und Organisationslehre für Landschaftsarchitektur, Landschaftsbau, Landschaftspflege und Naturschutz. 2. Aufl., Stuttgart: Ulmer 2001 (XBQ 214)

Schulz von Thun, Friedemann: Miteinander reden. Reinebek: Rowohlt 2005 (HUK 9)

Seifert, Josef W. und Silvia Pattay: Visualisieren - Präsentieren - Moderieren, 21. Aufl. Speyer: Gabal 2004 (ALA 101)

Weber, R., R. Pils und R. Kristen: Kosten- und Leistungsrechnung im Ingenieur- und Planungsbüro. Die sinnvolle Ergänzung zur HOAI. Reihe Kontakt & Studium, Bd. 571. Renningen-Malmsheim: Expert 1999 (XPQ 159)

Wöhe, G.: Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 20. Aufl. München: Vahlen 2000 (PZA 24)

Ziegler, W.: Kleines Lexikon zur Betriebswirtschaft im Landschaftsbau. Berlin: Parey 2002 (XBQ 174)

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Übung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Meinen, Heiko

Breulmann, Kai

Thieme-Hack, Martin

Zoologie, Tierökologie

Zoology, Animal Ecology

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0451 (Version 3.0) vom 18.06.2015

Modulkennung

44B0451

Studiengänge

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Das Modul vermittelt eine Übersicht über die Fauna, ihre Rolle in Ökosystemen, ihre Gefährdung und Schutzmaßnahmen. Ausgewählte Tiergruppen und Methoden ihrer Erfassung werden detaillierter behandelt.

Lehrinhalte

1. Übersicht über das System der Tiere
2. Bau und Funktion wichtiger tierischer Strukturen
3. Bedeutung ausgewählter Tiergruppen in Ökosystemen
4. Lebensweise, Gefährdung und Schutz ausgewählter Tiergruppen
5. Exemplarische Methoden tierökologischen Arbeitens (Grundmethoden)
6. Vermittlung von Formen- und Artenkenntnis (Grundlagen)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein - bezogen auf das Lehrgebiet - breit angelegtes allgemeines Wissen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung
Übungen im Freiland und Labor, auch als geblocktes Praktikum in einer Feldstation möglich

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Zucchi, Herbert

Lehrende

Zucchi, Herbert

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Vorlesungen
40	Übungen, Kleingruppenarbeit

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
20	Literaturstudium
30	Prüfungsvorbereitung

Literatur

HOLTMEIER, F.-K.: Tiere in der Landschaft. - Ulmer, Stuttgart

KLOFT, W. J. & GRUSCHWITZ, M.: Ökologie der Tiere. - Ulmer, Stuttgart

STORCH, V. & WELSCH, U.: Systematische Zoologie. - Urban & Fischer, München

TRAUTNER, J., Hrsg.: Methodische Standards zur Erfassung von Tierartengruppen. - Josef Margraf, Weikersheim

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

von Dressler, Hubertus

Zucchi, Herbert